

Bremervörder JAGDMAGAZIN

03 / 2010

Eine Sonderveröffentlichung der BREMERVÖRDER ZEITUNG in Zusammenarbeit mit der Jägerschaft Bremervörde



**„Was Hänschen
nicht lernt...“**

VON SANDRA OPITZ

**Wildrezepte für
Genießer**

VON ULF AHRENS



**Schwarzwild
im Vörder Land**

VON KARL-HEINZ WILSHUSEN



FOTO: HANS GLÄDER / PICLEASE

Keine Schonzeit für Risiken.

Landen Sie immer einen Volltreffer: Vertrauen Sie wie die meisten Jäger in Niedersachsen der VGH.

fair versichert
VGH 



Reiner Brandt

Huddelberg 28
27432 Bremervörde
Tel. 04761 70116
Fax 04761 4087



Rolf Viebrock

Bahnhofstr. 3
27446 Selsingen
Tel. 04284 1456
Fax 04284 95004



Gert Hauschild

Ludwig-Jahn-Str. 11
27432 Bremervörde
Tel. 04761 98290
Fax 04761 982929



Wolfgang Windt

Kleine Str. 2
27412 Breddorf
Tel. 04285 500
Fax 04285 1447



Kai Klintworth

Gnarrenburger Str. 28
27432 Bremervörde
Tel. 04761 982960
Fax 04761 982961



Horst Peimann

Hindenburgstr. 42
27442 Gnarrenburg
Tel. 04763 921006
Fax 04763 921008



Frank Schewe

Horner Str. 13
27432 Bremervörde
Tel. 04761 1258
Fax 04761 3028

 **Finanzgruppe**
Sparkasse
VGH
LBS
DekaBank

HARTMANN Waffenschränke



Langwaffentresore

Kurzwaffentresore

Munitionstresore

Wertraumtüren

Alle Größen und Sicherheitsstufen!

Katalog gratis unter:
Tel. 0800 - 8 73 76 73
info@waffenschraenke.de

...mit Sicherheit für Sie da!

HARTMANN  TRESORE AG

20459 Hamburg • Vorsetzen 41 • Tel. (0 40) 36 90 54 30 • www.waffenschraenke.de

Paderborn • Hamburg • Berlin • Düsseldorf • Köln • Mailand • Paris • Warschau • Zürich

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Idee, ein Jagdmagazin für die Bremervörder Jägerschaft ins Leben zu rufen, kursierte schon lange in vielen Köpfen. Aber irgendwie bedurfte es dann doch eines Zufalls, bis die Gleichgesinnten an einen Tisch kamen und am Ende ein „packen wir's an!“ stand.

Arno Schröder, Vorsitzender der Bremervörder Jägerschaft, und Wilfried Schmädjens, Medienberater der Bremervörder Zeitung, der Rundschau und des Sonntagsjournals, waren es, die Anfang des Jahres ihre Köpfe zusammengesteckt hatten. Es folgte ein erstes Vorgespräch im Verlag und wenig später schon die erste gemeinsame Redaktionsrunde von Jägerschaft und BZ. Das alles sorgte für soviel Zuversicht für das Projekt, dass die Beteiligten auch vor einem engen Terminplan nicht zurückschrecken. Funktionieren konnte das natürlich nur, weil in der Bremervörder Jägerschaft nicht nur die Begeisterung für das „Bremervörder Jagdmagazin“ groß war, sondern auch Taten folgten. Taten, das waren in diesem Fall die vielen aktuellen Artikel, die

geschrieben wurden und die Sie, liebe Leserinnen und Leser, in dieser ersten Ausgabe finden. An dieser Stelle sei deshalb allen gedankt, die in Wort und Bild zum Gelingen dieses Heftes beitrugen.

Gemeinschaftliche Herausgeber des heute vor Ihnen liegenden „Bremervörder Jagdmagazin“ sind die Bremervörder Jägerschaft und die Verlagsgesellschaft Borgardt.

Das Jagdmagazin soll helfen, das Thema Jagd zu dem Thema zu machen, das es eigentlich ist, nämlich Hege, Naturschutz und Handeln zum Wohle bedrohter Arten. Aber lesen Sie selbst, wie vielfältig das Thema Jagd heute ist und wie es sich aus der Sicht der Jägerschaft darstellt.

In diesem Sinne wünschen wir viel Vergnügen beim Lesen

ROLF BORGARDT

VERLAGSGESELLSCHAFT BORGARDT



Zwei Köpfe eine Idee: Wilfried Schmädjens und Arno Schröder bei der Planung des Bremervörder Jagdmagazins

INHALT

- 02 TERMINE & JAGDZEITEN / HEGEBÜSCHE BEWAHREN
DIE ARTENVIELFALT
- 03 ZWEI FLIEGEN MIT EINER KLAPPE
- 05 DER VORBEREITUNGSLEHRGANG
AUF DIE JÄGERPRÜFUNG
- 07 „DREI BEINE - EIN ZIEL“
- 08 ULF AHRENS EMPFIEHLT:
WILDREZEPTE FÜR GENIESSER
- 10 JAGDHORNBLASEN HAT LANGE TRADITION
- 12 DER SCHIESSSTAND IN OHRENSEN
- 13 JAGDLICHES SCHIESSEN
- 14 TELEMETRIE-GERÄT FÜR SCHWEISSHUNDFÜHRER
- 15 DIE KONTROLLE DER WAFFENAUFBEWAHRUNG
- 17 SCHWARZWILDSCHÄDEN
- 18 MIT KINDERN UNTERWEGS
- 20 LERNORT NATUR 2009 MIT GUTER BILANZ
NACHHALTIGKEITSSPIEL
- 21 WISSENSWERTES & INTERESSANTES
- 22 SCHWARZWILD IM VÖRDER LAND
- 23 SCHUTZRÄUME SCHAFFEN - DAS FELDLERCHEN-
PROJEKT DER LANDESJÄGERSCHAFT
- 24 JÄGERSCHAFT UND NABU - GEHT DAS?
- 26 JAGD UND GEMEINSCHAFT -
AG JUNGE JÄGER BAUT BRÜCKEN
- 28 „WAS HÄNSCHEN NICHT LERNT, ...“
- 30 JÄGERLEHRGANG BREMERVÖRDE-ZEVEN 2010/2011
JAGDGEBRAUCHSHUNDEVEREIN OSTETAL

IMPRESSUM

Bremervörder JAGDMAGAZIN

ist eine Sonderveröffentlichung der **BREMERVÖRDER ZEITUNG** in Zusammenarbeit mit der Bremervörder Jägerschaft e.V.

HERAUSGEBER

Bremervörder Zeitung & Jägerschaft Bremervörde e.V.
Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG
Marktstraße 30 · 27432 Bremervörde

TITELFOTO: B. Winsmann-Steins

DRUCK:
Oste-Druck Bremervörde

ANZEIGEN (VERANTWORTLICH):
Norbert Ullrich

TEXT (VERANTWORTLICH):
Rolf Borgardt

GESTALTUNG (VERANTWORTLICH):
Reyk Borgardt

© 2010 Fotos und Texte sind urheberrechtlich geschützt. Keine Vervielfältigung ohne ausdrückliche Zustimmung des Rechteinhabers

Termine jagdliches Schießen 2010

ab März	jeden Samstag Übungsschießen in Ohrensen von 13-18 Uhr
17. April	Büchse einschießen in Ohrensen mit Kaffee und Kuchen für 5 € ab 13 Uhr
8. Mai	Kreismeisterschaften in Ohrensen ab 8 Uhr
3.-5. Juni	Sonderstufe Großgold in Liebenau
5. Juni	Bezirksmeisterschaften in Ohrensen
19. Juni	Hegeringschießen ab 9 Uhr Bremervörde, Ebersdorf, und Kuhstedt
23.-26. Juni	Landesmeisterschaften in Liebenau
8.-10. Juli	Landesvergleich der B-Klasse in Garlsdorf
24. Juli	Landesmeisterschaften der Junioren in Döllinghausen
14. August	AG Junge Jäger
21. August	Hegeringschießen ab 14 Uhr Sandbostel, Bevern, Byhusen und Selsingen
28. August	Abschlusschießen der Jägerschaft Bremervörde in Ohrensen ab 13 Uhr
31. August – 4. September	Deutsche Meisterschaften in Waakhausen

Wichtige Jagdzeiten 2010

1. Mai	Begin der Jagdzeit auf den Rehbock
16. Juni	Begin der Jagdzeit auf Schwarzwild mit Ausnahme führender Bachen
16. Juni	Begin der Jagdzeit auf den Fuchs
1. August	Begin der Jagdzeit auf Krähen und Elstern
1. September	Begin der Jagdzeit auf weibl. Rehwild und auf Damwild
1. September	Begin der Jagdzeit auf Stockenten
1. Oktober	Begin der Jagdzeit auf Hase und Fasan
1. November	Begin der Jagdzeit auf Graugänse, Saatgänse, Blässgänse und Kanadagänse
1. November	Begin der Jagdzeit auf Ringeltauben und Türkentauben

(Es handelt sich hierbei nur um einen Auszug der Jagdzeitenverordnung. Zu den einzelnen Jagdzeiten können ggf. erweiterte Jagdzeiten für Jungtierbejagung und Bejagung zur Schadensabwehr gelten.)

www.ljn.de/jagdzeiten

Hegebüsch bewahren die Artenvielfalt

Bereits 1754
schreibt Wilhelm
Doebel in seiner
Jagdpraktika:

„Wo aber Feldhölzter oder Unterhölzter gar nicht sind, so pflanzt man Dornen und allerhand Buschholtze strichweise, welches man Remisen zu nennen pflegt. Die Laubhölzter müssen öfters verhauen werden, dass

sie nicht zu hoch wachsen.“

Seit 1754 haben die Jäger in Niedersachsen die Idee der Wildremisen ständig weiterentwickelt und verfeinert.

Die heute von den Jägern gepflanzten Hegebüsch bestehen aus Kräutern, Sträuchern und einzelnen Bäumen. Es sind weder Aufforstungen, noch werden sie forstlich genutzt.

Hegebüsch bereichern und gliedern das Landschaftsbild und dienen als Wind und Erosionsschutz.

Die wichtigste Funktion der Hegebüsch ist aber die des dauerhaft gesicherten Lebensraumes für freilebende Tiere und wildwachsende Pflanzen in der für die Artenvielfalt besonders bedeutsamen Saumzone.

Seit 1967 haben die Jäger in Niedersachsen ca. 10000 Hegebüsch mit über 230 Millionen Pflanzen angelegt und damit Biotope für Insekten und Säugetiere geschaffen.

Der Ankauf von Pflanzen wird von der Jägerschaft Bremervörde über die Landesjägerschaft Niedersachsen mit 75 % der Kosten bezuschußt.

Bei Fragen zur Förderung und Anlage eines Hegebüsches beraten wir Sie gerne.

ARNO SCHRÖDER



Hegebüsch in Langenhausen

Zwei Fliegen mit einer Klappe

Eine Aktion der Jäger bringt für die „Verlierer“ unserer ausgeräumten Landschaft Hilfe und beschert kostenloses Feuerholz für die Dorfbewohner.

Jäger sind gesetzlich verpflichtet und bemüht, einen gesunden, den landschaftlichen Gegebenheiten angepassten Wildbesatz zu erhalten oder zu schaffen. Einen Wildbesatz, der ihnen guten Gewissens auch eine nachhaltige Nutzung, in Form von Bejagung, erlaubt. Das ist nicht immer einfach, denn die großflächige, intensive und monotone Landnutzung in unseren heimischen Revieren wirkt, die Artenvielfalt betreffend, kontraproduktiv. Das Schalenwild, das sind alle die Wildtiere, die auf Hufen laufen, wie Reh, Wildschwein und Damwild, hat so gut wie keine Probleme mit den Gegebenheiten. Und einige Vertreter wie Ringeltaube, Stockente, Fuchs und Rabenkrähe profitieren sogar von der intensiv genutzten Kulturlandschaft. Die empfindlicheren „kleinen“, an die offene Feldflur gebundenen, Arten wie Hasen, Fasanen, Rebhühner sowie alle anderen Bodenbrüter wie beispielsweise Feldlerche und Kiebitz tun sich unter diesen Umständen schwer ihren Nachwuchs großzubekommen, beziehungsweise überhaupt einen geeigneten Platz zu finden, an dem sie brüten oder ihre Jungen aufziehen können.

Von drei Umständen hängt



Fasanenhenne im Frühjahr mit Küken

die Höhe der Niederwildbesätze und die vieler anderer der genannten freilebenden Arten ab.

1. Vom Wetter in der Brut- und Aufzuchtzeit
2. Vom Einfluss der Beutegreifer
3. Vom Lebensraum

Am Wetter kann der Jäger nichts ändern, das macht der liebe Gott ganz alleine und das opportunistische Raubwild versuchen die meisten der Jäger so intensiv wie es der Gesetzgeber erlaubt kurz zu halten. Also muss am Lebensraum angesetzt werden wenn man etwas für die in Bedrängnis geratenen Arten erreichen will.

Wer in dem zu Ende gehenden, langen und schneereichen Winter mit offenen Augen durch die heimische Feldflur ging, dem muss aufgefallen sein, wie der Schnee wochenlang wie ein unwirklicher Schleier große Landschaftsteile versiegelte. Hier liegt ein wichtiger Ansatz zur Gestaltung der Lebensräume. Denn dort, wo an den Wegrändern noch eine Brombeerhecke oder niedriges Buschwerk stand, fanden die Tiere letzte Zuflucht und auch eher Nahrung als im Freien unter Schnee und Harsch.

In Kuhstedt nutzen die örtlichen Jäger zusammen mit dem Ortsrat und dessen aufgeschlossenem Ortsbür-

germeister Kurt Buck eine „Marktlücke“. So werden gleich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Viele Bürger des Dorfes heizen nämlich mit Holz und sind verständlicherweise um preiswertes Heizmaterial bemüht. Das müssen sie nicht teuer kaufen, denn es ist vor Ort kostenlos zu haben. Jeder ortsansässige Bürger ist berechtigt, sich nach Absprache mit dem „Arbeitskreis Wegbreiten“ an den Wegrändern Bäume für den Eigenbedarf als Feuerholz zu schlagen. Ein paar, so etwa jeder zehnte große Baum, bleibt stehen damit die Wegbreite, der Rain, gewahrt ist. Die zu schonenden Bäume sind zuvor von einem hierfür bestimmten Gremium des Ortsrates unter Einbeziehung der Jäger markiert worden. Die Wege samt Seitenräumen (Originalbreite in Niedersachsen zwischen acht und 16 Metern) gehören nämlich der Kommune, also letztlich den Bürgern selbst, und müssen der Natur

JAGDKÖNIG?

JEDE JAGDMEDAILLE
inkl. Gravur &
24-Stunden-Service
nur € 10,-

Schmelze
DER JUWELIER AN IHRER SEITE
Neue Straße 83 · 27432 Bremervörde · Tel. 0 47 61 / 40 80

Sportive
**LANDHAUS-
MODE**

für Sie & Ihn

Jagdbekleidung

Tacktor

27432 Bremervörde, Alte Str. 74/75
Telefon 0 47 61 / 31 85

„Neu im Landkreis Rotenburg“

Jagdschein in 3 Wochen
Motorsägenführerschein
Fallenschein, Lehrrevier
Praxiswochenenden für
Jagdscheinneulinge

www.jagdschule-soltau.de
Tel.: 01 51 / 25 23 68 86

Hotel Daub KG
27432 BREMERVÖRDE
Bahnhofstraße 2

1898 **112** Jahre 2010
Hotel Daub

65 Zimmer/120 Betten mit Dusche/Bad, WC, TV, Telefon Internet: www.hotel-daub.de
6 Konferenzräume für 10 bis 280 Personen E-mail: info@hotel-daub.de

Telefon 0 47 61 / 30 86
Telefax 0 47 61 / 20 17

*Das Haus mit der guten Küche
und der familiären Atmosphäre*



Benjeshecke in der Gemarkung Kuhstedt

zugute kommen; wenn der Artenschwund wenigstens etwas gebremst werden soll. Um die in ihr lebenden Tiere geht es nämlich auch bei dem Projekt.. Wie das geht?

Große Bäume alleine bringen nicht viel, ein sogenannter Saumbiotop ist der Schlüssel. Wichtig ist der Unterwuchs nach dem Mot-

to: „Oben licht, unten dicht!“ Die einzige Verpflichtung der Holzwerber besteht darin, dass anfallende Ast- und Zweigwerk als sogenannte Benjeshecke so auf dem Feldrain zu installieren, dass sie bei Sturm nicht die Fahrbahnen blockieren, um den Landwirten bei Benutzung der Wege mit ihren großen

Maschinen keine unnötigen Hindernisse zu schaffen. Auch dürfen die Landwirte bei der Bewirtschaftung der angrenzenden Felder nicht beeinträchtigt werden.

Aus diesem Strauchwerk wachsen schon bald durch Vogelsaat dichte Hecken, die auch in Notzeiten Windschutz und Deckung, aber

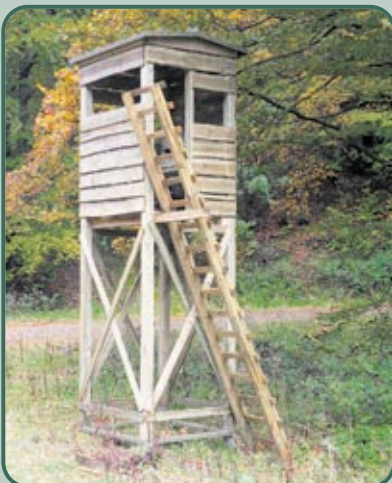
teilweise auch Nahrung für alle Heckenbewohner bieten. Bereits zwei Jahre nach dieser Aktion sind die ersten Erfolge zu beobachten. Vogelarten, die uns im Winter nicht verlassen, wie zum Beispiel Zaunkönig, Fasan, Rotkehlchen und Rebhuhn, finden hier in der Notzeit Schutz und später Nistgelegenheit. Und im Sommer ziehen Gäste wie der Neuntöter, Grasmücken und Hänflinge in den Hecken erfolgreich ihre Bruten groß und finden jederzeit dichte Deckung vor den Beutegreifern aus der Luft und vom Boden. Ohne die Hecken gäbe es diese reizvollen Vögel hier nicht. Sogar diverse Igel und Eidechsen finden hier ein artgerechtes Winterquartier. Die Jäger sind nach § 29 BNG anerkannte Naturschützer. Solche Aktionen wie die in Kuhstedt belegen eindrucksvoll, dass sie diese Bezeichnung zu recht tragen weil sie nicht nur dem jagdbaren Wild sondern mit ihren Aktivitäten zugleich vielen anderen, in Not geratenen Arten helfen. ROLF KRÖGER

böhling
Holzbauteile
Reviereinrichtungen

Schlaue Füchse kaufen hier!

Vogteistraße 58 · 21079 Hamburg
Tel. 0171 / 635 97 11 · Fax 040 / 7642 94 99
boehling.braunlage@web.de

Rehkanzel



Hirschkanzel



Seniorenkanzel



Sonderwünsche, Komplettmontage und Reparaturen auf Anfrage.

Der Vorbereitungslehrgang auf die Jägerprüfung

Ein umfassender und vielseitiger Lehrgang

Michael B. staunt als er den frisch markierten Malbaum sieht. „So etwas habe ich vorher noch nie gesehen, Malbäume und daneben eine Suhle!“. Es handelt sich um ein eindeutiges Zeichen, dass hier vor kurzem Wildschweine anwesend waren. Sogar die Größe der Tiere kann man daran ablesen.

Wie er, sind auch die weiteren 22 Teilnehmer des Vorbereitungslehrgangs auf die Jägerprüfung stets dabei, wenn es darum geht die theoretischen Inhalte auf den regelmäßig stattfindenden Reviergängen erläutert und erklärt zu bekommen.

Den organisatorischen Rahmen der Jungjägersausbildung bildet der alljährlich gemeinsam durchgeführte Vorbereitungslehrgang der Jägerschaften Bremervörde und Zeven. Der Lehrgang beginnt jeweils im September und endet mit der Abschlussprüfung im April

des Folgejahres.

„Ich habe mich schon immer für die Natur interessiert“ so Michael B. Landwirt aus Barchel

Diese Motivation wird häufig von den Lehrgangsteilnehmern geäußert. Es macht deutlich, dass das Interesse an Natur und Landschaft tief verwurzelt und weit verbreitet ist. Die Inhalte des Vorbereitungslehrgangs sind darauf abgestimmt und übersteigen erheblich das eigentliche Fachwissen über die Wildtiere. So sind auch Landbau, Waldbau und Naturschutz wichtige Inhalte, die das Verständnis von Natur und Landschaft festigen und somit die Verknüpfungen der unterschiedlichen Lehrinhalte erreichen.

Wir Jäger leben in einem Beziehungsgefüge, das sich aus unterschiedlichen Nutzern von Natur und Landschaft zusammensetzt.

Die gesetzlichen Bestimmungen und Regelungen



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

Jetzt auch
Wertmeister 2010.¹



Wir leben Autos.

Der Opel Insignia Sports Tourer ist Wertmeister 2010.¹ Und damit eins der wertstabilsten Fahrzeuge seiner Klasse. Legen Sie Ihr Geld doppelt gut an: für einen hohen Wiederverkaufswert und für ein außergewöhnliches Automobil mit vielen Innovationen:

- Premium-Sitz mit Gütesiegel AGR (Aktion Gesunder Rücken e.V.)
- Adaptives Fahrlicht AFL+
- Frontkamera mit Verkehrsschild- und Spurassistenten
- FlexRide Premium-Fahrwerk
- Adaptiver 4x4 Allradantrieb
- Anhängelast bis zu 2100 kg

Am besten vereinbaren Sie noch heute Ihren Probefahrtstermin.

Unser SmartBuy-Angebot

für den Opel Insignia Sports Tourer Sport, 2.0 Turbo [162 kW/220 PS] mit 4x4 Allradantrieb

effekt. Jahreszins **1,90 %** | monatl. Rate ab **333,- €**
Ein Finanzierungsangebot der GMAC Bank GmbH.

Anzahlung: 7.500,- €, Laufzeit: 36 Monate à 333,- € mtl. Rate, Schlussrate: 13.950,- €, Kaufpreis bei Finanzierung: ab 37.655,- €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km Opel Insignia Sports Tourer Sport, 2.0 Turbo [162 kW/220 PS] mit 4x4 Allradantrieb, innerorts: 12,9, außerorts: 6,6, kombiniert: 8,9; CO₂-Emissionen, kombiniert: 209 g/km (gemäß 1999/100/EG).

¹ Vergeben von AUTO BILD, Ausgabe 2/2010 vom 13.01.2010.



Michael B. bestaunt einen Malbaum der Wildschweine

AUTOHAUS MÜLLER

**Autohaus Müller
GmbH & Co. KG**
Gewerbering 35
27432 Bremervörde
Telefon 04761 / 97790

**Herbert Müller
GmbH**
Hamburger Str. 2
27442 Gnarrenburg
Telefon 04763 / 94900

www.opel-mueller.de

der Fachgesetze bilden das Gerüst des geordneten Umgangs miteinander. Der gesetzeskonforme Umgang mit der Flinte und der Büchse spielt dabei eine ebenso wichtige Rolle.

„Mein Ziel ist die Hege des Wildes und die Anlage von Biotopen“

Neben dem Ausüben der Jagd, sind die Hege des Wildes sowie die Anlage und Pflege von Biotopen wichtige Inhalte. Landwirte verfügen über Grundflächen, auf denen standortgerechte Hecken, Wildäcker oder Felderchenfenster angelegt werden können. Ihnen steht auch die Möglichkeit der Teilnahme an Agrarumweltmaßnahmen zu. Dass damit nicht nur dem Wild, sondern z.B. auch für Singvögel Nahrungs- und Bruthabitate geschaffen werden, ist wichtig zu erkennen. Die Landwirtschaft ist flächenmäßig der



Auf den Reviergängen werden heimische und standortgerechte Baum- und Straucharten erklärt

Foto: Rakowitz

größte Landschaftsraumgestalter. Daher sollten Landwirte und Jäger unter dem Aspekt des Naturschutzes eng zusammen arbeiten.

Der Vorbereitungslehrgang ist vielseitig gestaltet

und bietet auch Naturinteressierten, die lediglich ihr Wissen rund um Natur- und Tierwelt erweitern und später nicht zur Jagd gehen wollen, eine hervorragende Möglichkeit sich umfassend und informativ zu bilden.

Weitere Informationen erhalten alle Interessierte auch bei den Vorsitzenden der Jägerschaften Arno Schröder, Bremervörde oder Heiko Wolf, Sittensen.

HOLGER WESTERWARP

HOLZ and LIFE

DIELEN · PARKETT · PANEELE · INNENTÜREN

ter Hürne

einzigartig wie das Leben

Laminatboden

Stimmungen genießen

Einzigartigkeit erleben – mit den anspruchsvollen Laminatboden LINES von ter Hürne.

Dekor-Paneele

Light-Style, Ahorn, creme-weiß,
12 x 196 x 2.500 mm

13.⁹⁵

m²

Schröder

Baufachzentrum · Bremervörde
27432 Bremervörde · Wesermünder Straße 21
Tel.: (0 47 61) 8 88-10 · Fax (0 47 61) 8 88-45

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 7 - 18 Uhr
Sa. 8 - 13 Uhr

Gehen Sie bei uns auf die PREIS-PIRSCH

QUALITÄTSBEKLEIDUNG AUS ÖSTERREICH
Jagd und Forst – Outdoor – Freizeit – Trachten

Lodenhose ab € 159,99

Sweater € 37,95

Jacke € 89,99

Jacke TURNAU

Eröffnungsangebot

NUR € 89,99 statt € 129,99

Wild & Wald

Dorfstraße 4, D-27367 Hellwege, Fon: 04264 – 8373964
Öffnungszeiten: Freitag 13 – 18 Uhr, Samstag 10 – 18 Uhr

„Drei Beine – ein Ziel“

Initiative gegen Wildunfälle

Landkreis Rotenburg und Jäger starten gemeinsame Kampagne.

Mehr als ein Drittel aller polizeilich aufgenommenen Verkehrsunfälle im Landkreis Rotenburg/ Wümme liegt ein Zusammenstoß mit Wildtieren zugrunde. Rehe sind hierbei die am häufigsten vertretene Wildart gefolgt von Damwild und Wildschweine. Insbesondere der Herbst und Winter als dunkle Jahreszeit ist stark betroffen. Um die Aufmerksamkeit und das Bewusstsein für Wildunfälle bei den Autofahrern zu erhöhen, haben die Jägerschaften im Landkreis die Initiative „3Beine – 1 Ziel“ ins Leben gerufen.

Bei Querung von Straßen durch Wildeinstandsgebiete ist das Wild nur sehr bedingt

durch Maßnahmen, wie beispielsweise Reflektoren oder Duftzäune, zu lenken und von der Straße fernzuhalten. Erschwerend kommt hinzu, dass Wild bei Fahrgeschwindigkeiten oberhalb von 70 KM/h das herannahende Auto nicht als Gefahr erkennen und einschätzen kann. Beim Zusammenstoß mit einem Reh von 17 kg entsteht bei einer Geschwindigkeit von 70 km/h ein Aufprallgewicht von rund 850 kg. Mit höherer Geschwindigkeit und zunehmendem Wildgewicht vervielfacht sich die Aufprallwucht auf mehrere Tonnen. Die möglichen Folgen mit Personen- und Sachschäden daraus sind hinlänglich bekannt.



Rotenburgs Landrat Hermann Luttmann (Dritter von links) ist Schirmherr der Initiative „Drei Beine – Ein Ziel“ gegen Wildunfälle. Mit ihm hoffen Karl-Heinz Wilshusen (von links) von der Jägerschaft Bremervörde, Morco Soltau von der Jägerschaft Rotenburg sowie Heiko Wolf von der Jägerschaft Zeven auf den Erfolg der Aktion. Foto: BZ

Im Mittelpunkt der Aktion stehen farbig auffällige Dreibeine. Diese werden von den Jägern entlang der Straßen überall dort aufgestellt, wo bereits ein oder mehrere Wildunfälle passiert sind. Die Dreibeine weisen also auf besondere Gefahrenstel-

len durch Wildzusammenstöße hin. Zur Vermeidung von Wildunfällen sollten Autofahrer in diesen Straßenabschnitten die Seitenräume aufmerksam beobachten und die Fahrgeschwindigkeit reduzieren.

KARL-HEINZ WILSHUSEN

DÄMMUNG & SANIERUNG. ZWEI FIRMEN - EIN TEAM.



- Nachträgliche Verfüllung der Hohlräume in Außenwänden bei zweischaligem Mauerwerk.
- Professionelle Wärmeverlustanalyse mittels Wärmebildkamera.
- Zellulosedämmung für Decken und Dachschrägen.



Für eine **Beratung** oder ein **unverbindliches Angebot** melden Sie sich bitte bei:
Elbe-Weser Dämmtechnik GmbH & Co.KG · Hohe Luft 6 · 27404 Heeslingen
 Tel.: 042 81-954 49-83 · Fax: 042 81-954 49-84
 info@elbe-weser-daemntechnik.de · www.elbe-weser-daemntechnik.de



- Dachsanierung
- Dachstühle
- Dacheindeckung
- Innenausbau
- Kranarbeiten



VELUX®

Für eine **Beratung** oder ein **unverbindliches Angebot** melden Sie sich bitte bei:
Zimmerei Beneke GmbH & Co.KG · Hohe Luft 6 · 27404 Heeslingen
 Tel.: 042 81-954 49-82 · Fax: 042 81-954 49-84
 info@zimmerei-beneke.de · www.zimmerei-beneke.de

deftige
LANDKÜCHE



wandlungsfähige
RAUMLICHKEITEN



Leckeres
VOR ORT



LANDGASTHOF
MARTIN

Dominik und Michaela Martin
Am Brink 2 27446 Selsingen
Tel.: 0 42 84 / 3 33
Fax: 0 42 84 / 92 61 44
info@landgasthof-martin.de
www.landgasthof-martin.de



Küchenfertige Fasanen

Wild auf Wild

Wildrezepte für Genießer

Ulf Ahrens empfiehlt:

Salat vom Frischlingsfilet
mit Melone und
Pinienkernen:

400g Frischlingsfilet
1 Melone (orangefleischig)
1 TL Butterschmalz
1 EL Pinienkerne
1 EL Balsamico
Feld- und Rucolasalat
Olivenöl, Pfeffer, Salz
und Butter

Gulasch vom Damwild mit
Walnüssen und Trauben

1000 g Damwildkeule o. Kn.
200 ml Rotwein
100 ml Portwein
200 ml Wildfond
4 EL Butter
50 g Bauchspeck
50 g Trauben blau
50 g Trauben weiß
50 g Walnüsse
50 g Maronen vorgekocht

Die Filets mit Salz und Pfeffer würzen und in einer Pfanne mit Butterschmalz anbraten. Das Fleisch zum ruhen zur Seite legen. Die Melone schälen und in feine Würfel schneiden. Die Pinienkerne in einer Pfanne mit etwas Butter braun rösten, auf Küchenpapier abtropfen lassen und mit Melonenwürfel mischen. Mit etwas Salz, Pfeffer, Balsamico und Olivenöl marinieren.

Den Salat waschen und trocken schleudern, auf einem Teller anrichten und den Melonensalat dazugeben. Das Frischlingsfilet in Butter und Wacholderkörnern nachbraten, aufschneiden und auf dem Salat verteilen.

Sellerie, Zwiebel und Karotte Rosmarin, Thymian Tomatenmark, Paprikapulver Wildgewürz, Salz und Pfeffer

Das Fleisch in Würfel schneiden und mit Salz und Pfeffer würzen in Öl kräftig anbraten. Fleisch wieder herausnehmen und Zwiebeln, Sellerie und Karottenwürfel anbraten mit Tomatenmark rösten. Fleisch wieder dazugeben und mit Rot- und Portwein ablöschen mit Wildfond auffüllen, Kräuter dazugeben und mit Gewürzen abschmecken. Ca. 1 Std. köcheln lassen. Fleisch herausnehmen und den Fond mit dem Gemüse pürieren. Mit Creme fraiche und Butter abrunden. Den Speck in einer Pfanne mit Butterschmalz knusprig braten.

Trauben waschen, halbieren und entkernen. Die Maronen und Nüsse kleinschneiden und zum Speck geben. Das ganze über

dem Gulasch verteilen.



Ulf Ahrens

Sellerie-Kartoffelpüree

300 g Knollensellerie
 500 g Kartoffeln
 150 ml Brühe
 50 g braune Butter
 50 ml Sahne
 Salz, Pfeffer und Muskat

Crepes mit Mascarpone und Beeren

650 g Milch
 50 g Zucker
 1 Vanille-Stange
 2 Eigelbe
 4 Eier
 180 g Mehl
 40 g flüssige Butter

... für die Füllung

250 g Mascarpone
 500 g Magerquark
 500g Joghurt
 200 ml geschlagene Sahne
 150 g weiße Schokolade
 2 EL Zucker
 1 Zitrone

Bremervörder
JAGDMAGAZIN

Noch mehr vom Wild:

Wild in der Küche: Das umfassende Wildkochbuch mit 325 bewährten und neuen Rezepten



Sellerie und Kartoffeln schälen und in kleine Würfel schneiden. In einem Topf die Brühe erhitzen und die Würfel hineingeben und in ca. 20 Min. weich kochen, abgießen und zerstampfen. Mit brauner Butter, Sahne und Gewürzen abschmecken.

Milch, Zucker und Vanille aufkochen und abkühlen lassen. Alle Zutaten miteinander verrühren und in eine Pfanne dünn ausbacken.

Mascarpone Joghurt, Quark und Zucker mit etwas Zitronenabrieb verrühren und die geschlagene Sahne unterheben. Schokolade zerhacken und unterheben. Mit den gezuckerten Beeren in die Crepes geben.



Jäger und Koch Ulf Ahrens in seinem Element

Mit unseren Weinen bekommen Sie Kopfschmerzen nur vom Jägerlatein!

Kanaan
 Wunderbare Weine

jetzt:
 Neue Straße 86
 (ehemals Foto Studio Epe)
 Bremervörde
 Telefon 0 47 61 / 74 99 20

Gasthof Ahrens

Ihr Haus für Festlichkeiten
SAAL & CLUBZIMMER
 In Kuhstedt direkt an der B 74
 Tagungen, Veranstaltungen und Festlichkeiten von 10 bis 300 Personen

Osterangebot:

*Gönnen Sie sich mal wieder was Gutes!
 Nette Leute – schönes Essen – feiner Wein*

**Wir starten am Sonntag, dem 4. April 2010,
 um 12.00 Uhr (Ostersonntag)**

Mediterranes Büfett

(kein Kochkurs)! Schlemmen wie im Urlaub

20,- €

für Erwachsene, Kinder zahlen die Hälfte

Der „Kitchen Club“ startet in den Frühling!

Wir eröffnen die neue Saison der Kochkurse:

- 7. + 22. 4.: Mediterrane Küche
 - 14. 4. + 20. 5.: Fisch und Meer
 - 21. 5.: Scottish Dinner und Malt Whisky
 - 2. + 3. 6.: Tapas „Kleine Köstlichkeiten“
 - 9. 6.: Maibock – Wir starten in die Wildsaison
 - 16. + 17. 6.: Es muss nicht immer Bratwurst sein! Köstlichkeiten vom Grill
- Alle Kurse sind inklusive Wein, Bier und alkoholfreie Getränke.
 Die Grill-Kochkurse finden selbstverständlich draußen statt.
 Beginn immer 18.30 Uhr. Für alle Termine ist eine Anmeldung erforderlich!

**Bremervörder Straße 39 – 27442 Kuhstedt
 Telefon 0 47 63 / 71 22 · Fax 6 21 31 · www.gasthof-ahrens.de**

Bremervörder
JAGDMAGAZIN

Mitgliederzahlen
der Jägerschaft

Mitglieder insgesamt: 509
davon
Vollmitgliedschaften: 417
Gastmitglieder aus
Niedersachsen.: 32
Gastmitglieder aus an-
deren Bundesländern: 6
Bläser ohne Jagdschein: 29
Kinder: 4
Jugendliche: 8
Ehrenmitglieder: 33
Durchschnittsalter der
Jägerschaft: 54 Jahre



Waidmännisches Brauchtum

Jagdhornblasen hat lange Tradition

Jäger legen wert auf Traditionen, zu diesen Traditionen gehört insbesondere das jagdliche Brauchtum das Jagdhornblasen. Das Verblasen des erlegten Wildes gilt als letzte Ehre vor dem

erlegten Wild. Hierauf legen die Jäger besonderen Wert. Zum Einsatz kommt in der Regel das Fürst-Pless-Horn in B. Bekannt auch als das „kleine Jagdhorn“. Neben dem Verblasen ist das Jagdhorn aber auch noch ein sicheres Leitinstrument bei der Ausübung einer Gesellschaftsjagd. Anhand von verschiedener geblasenen Signalen verständigt sich die Jagdgesellschaft ohne Sichtkontakt über weite Strecken. Sie erkennen wann das Treiben beginnen soll und wann es endet. Das Jagdhorn ist also sehr wichtig für die Ausübung der Jagd. Aus diesem Grund gehört das Erkennen von ver-

Die Bläsergruppe auf dem
Ladberger Bläsertreffen

Foto: Christian Katt

schiedenen Signalen zur Jägerprüfung dazu. Im Jahre 1956 wurde die Bläsergruppe der Jägerschaft Bremervörde e.V. ins Leben gerufen. Männer wie Frauen treffen sich seitdem wöchentlich (Dienstags in Fahrendorf) und üben die jagdlichen Töne. Es handelt sich in der Regel um Waidgesellen die sich dem jagdlichen Brauchtum des Jagdhornblasens ver-

schrieben haben. Aber auch Nichtjäger finden sich in den Reihen der Gruppe wieder. Es wird neben dem kleinen Horn das Ventil-Pless-Horn, und das Parforcehorn in B geblasen. Die musikalische Leitung



Christian Katt,
Schatzmeister

www.SchulzAG.de

Schulz
Rotenburg · Achim · Oytten
Sittensen · Verden · Zeven

Mercedes-Benz

KLUSTER HOF
27432 Basdahl-Klute · Tel. 0 47 66 / 9 39 50-0 · www.klusterhof.de

- * **Hotel** 33 Betten, alle Zimmer mit Dusche, WC und Telefon
- * **Restaurant** täglich Mittagstisch
- * **Spezialitäten** Wild, Spargel, Grünkohl und Fisch
- * **Gartenterrasse** zum Kaffeetrinken und Eisessen
- * **Gruppenangebote** für Clubs, Vereine und Firmen
- * **Jägermeister-Diplom** Erlebnis pur
- * **Festlichkeiten** Hochzeiten, Geburtstage, Konfirmationen
- * **Tagungen** Räumlichkeiten bis 250 Personen

Jägermeister-Diplom · Kegeln · Bosseln

Hotel · Restaurant · Sommergarten
Festsaal · Tagungsräume · Familienferien

DIETMAR GARMS. MEHR ALS SOLIDE IMMOBILIEN. SEIT 1880

DIETMAR GARMS
FACHWIRT DER GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWIRTSCHAFT
GRUNDSTÜCKSMAKLER · VERSTEIGERER

BÜRGERMEISTER-GARMS-STRASSE 2 / 27442 GNARRENBURG
E-MAIL: DIETMAR.GARMS@IMMO-GARMS.DE / HOMEPAGE: WWW.IMMO.GARMS.DE
TELEFON 0 47 63 - 3 15 / TELEFAX 0 47 63 - 6 20 54

Physio-Thep · Ebersdorf

Harald Bartsch
staatl. gepr.
Krankengymnast

Hermann Stanze
staatl. gepr. med.
Bademeister und Masseur

Alte Molkerei · Hauptstraße 31 · 27432 Ebersdorf
Telefon 0 47 65 / 92 00 25 · Telefax 0 47 65 / 92 00 26



Voller Saal und gute Laune beim Bläserball 2010

hat seit über 40 Jahren Heinrich Tibke und die Gruppe wird durch die Obfrau Traute Buck organisiert. Insgesamt gehören 37 Jagdhornbläser zu der sehr aktiven Gruppe. Darunter sind 8 Damen und 4 Kinder/Jugendliche. Bei einer Altersstruktur von 14-81 Lebensjahren ist jede Generation vertreten. Neben den jagdlichen Leit- und Totsignalen werden auch Märsche geübt und gebla-

sen. Die Gruppe hat über 30 Märsche bisher einstudiert und hatte in 2009 insgesamt 27 Auftritte. Es handelt sich unter anderem um Auftritte bei Geburtstagsfeiern von Waidgesellen, Trauerfeiern, Versammlungen, Bläsertreffen, Wettbewerbe, Hochzeiten oder die Messe Pferd & Jagd in Hannover. Des Weiteren tritt die Gruppe auf Hubertusmessen die zu Ehren des Schutzpatronen

Sankt Hubertus in Gottesdiensten der Kirchengemeinden auf. Als alljährlicher Höhepunkt der Bläser gilt die Ausrichtung des Jäger- und Bläserballs der Jägerschaft Bremervörde im März. In diesem Jahr plant die Bläsergruppe erstmalig die Teilnahme an der Steubenparade in New York. In jedem Jahr findet innerhalb der Gruppe ein Grillfest und Weihnachtsfeier statt. Auch eine Fahrt ins Blaue über drei Tage findet in regelmäßigen Abständen hohen Anklang. Im Jahre 2006 feierte die Bläsergruppe ihr 50-jähriges Bestehen am Vördersee in Bremervörde. Zu diesem Anlass wurde ein Jubiläumsheft erstellt. Im März 2009 wurde die Gruppe neu eingekleidet und trägt nun neben dem traditionellen grün auch rote Farbtöne. Bei dem

Landeswettbewerb im Jagdhornblasen, der alle zwei Jahre in Springe statt findet, hat die Bläsergruppe seit 1980 insgesamt 9 mal die goldene Hornfesselspange errungen. Die Jägerschaft Bremervörde e.V. ist stolz auf eine Truppe mit Tradition.

CHRISTIAN KATT



Obfrau Traute Buck

NOSCH[®]

Solutions on demand

Getränketechnik - Made in Basdahl



NOSCH GmbH | Bremer Straße 3 | 27432 Basdahl | Telefon: 04766/9393-0
E-Mail: info@nosch.de | www.nosch.de



Der Schießstand in Ohrensen

Trainingsmöglichkeit für einen sicheren Schuss

Im Jahr 2000 eröffnete die Jägerschaft des Landkreises Stade ihren Schießstand in Ohrensen.

Auch für die Bremervörder Jägerschaft war dies ein bedeutendes Datum. Denn durch einen mit der Nachbar-Jägerschaft geschlossenen Nutzungsvertrag wurde Ohrensen auch zur Heimat für die Bremervörder Jägerschaft. Baaste und Rhaderstedt, das waren bis bis zum Jahr 2000 die beiden Standorte für das jagdliche Schießen in der näheren Umgebung Bremervördes. Weil diese beiden Anlagen dem eigenen Anforderungsprofil auf mittlere Sicht nicht mehr entsprachen und weil gleichzeitig auch die Stader Jägerschaft in Zugzwang

geraten war, ihre Anlage in Ohrensen auf den neuesten Stand zu bringen, war zwischen Bremervörder und Stader Jägerschaft schnell die Idee zu gemeinsamen Handeln geboren. Auf einer Fläche von 10 Hektar wurde die Anlage in Ohrensen im Grunde genommen völlig neu konzipiert. In Neubaumaßnahmen und Modernisierung der bereits bestehenden Einrichtungen wurden 450.000 Euro investiert. Noch einmal 90.000 Euro kamen an Spenden und Eigenleistungen hinzu. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: ein olympischer Trapstand (wurde vom Wurfscheibclub Ahlerstedt gebaut), ein Trap-/Skeetstand (kleiner Parcours), ein Skeetstand, ein Pistolenstand 25 m, sieben 100-m-Stände und ein Stand laufender Keiler, der in diesem Jahr noch einmal auf den neuesten Stand gebracht werden soll, stehen den Jägern zur Verfügung.

Eigentümer und Betreiber des Standes ist die Stader Jägerschaft, der ein Hektar der Fläche gehört und die den Rest langfristig hinzu gepachtet hat. Über den Nutzungsvertrag sind die rund 500 Mitglieder der Bremervörder Jägerschaft dort zum jagdlichen Schießen berechtigt. An den Unterhaltungskosten für die Anlage beteiligen sich die Bremervörder zu etwa 25 Prozent, den überwiegenden Teil zahlen die etwa 1500 Mitglieder der Stader Jägerschaft. Die Anlage in Ohrensen ist nicht nur technisch auf dem neuesten Stand. Sie ist auch Stützpunktschießstand der Niedersächsischen Jägerschaft und damit für die Austragung von Titelkämpfen aller Art prädestiniert. Turnusmäßige betriebstechnische Überprüfungen gewährleisten die gesetzlich geforderten Bestimmungen. Schmuckstück der Anlage ist – abgesehen von den

Öffnungszeiten:

- Dienstags ab 15.00 Uhr (bis 26.10.2010) - Freitags ab 15.00 Uhr nur für Damen (bis 29.10.2010) - Samstags 13.00 bis 18.30 Uhr (bis 13.10.2010)
Weitere Termine nach Absprache. Hegeringe nach Absprache auch Freitags.

Kontakt: Erwin Eichel

Tel. 04166 / 661
Horst Sethmann
Tel. 04761 / 73861

Preise für Mitglieder:

Trap / Skeet 15 Tauben: € 3,50
Sportlich 25 Tauben: € 6,00 (Staffelpreise anfragen!)

Büchschießen:

Hornet und .222 - € 5,00
Nur Kurzwaffe - € 3,50
Großkal. ohne KW - € 5,50
Großkal. inkl. KW - € 7,00

schießsportlichen Einrichtungen - der alte Schafstall. Eine Räumlichkeit, die nicht nur den Jägerinnen und Jägern als Lokalität für gesellige Momente zur Verfügung steht.

ROLF BORGARDT



www.duewer-holzbau.de



De Timmermann Düwer Holzbau

Wir führen aus:

- Dachstühle
- Dachausbauten
- Dachsanierungen
- Holzrahmenbau
- Terrassen, Vordächer, Carports
- Fachwerksanierung, Altbausanierung
- Innenausbau
- Balkone
- Wintergärten etc.



Hannes Düwer
- Zimmerermeister -
Bahnhofstraße 15
21698 Bargstedt
Tel. 0 41 64 - 8000 408
Mobil 01 62 - 1 01 85 09
Fax 0 41 64 - 8000 409

Jagdliches Schießen

Der Jäger muss sein Handwerkszeug beherrschen

Eines der obersten Anliegen ist es, das Wild im Zuge der Jagdausübung schnell und sicher zu erlegen und ihm jegliche Form von Schmerz und Leid zu ersparen.

Der sichere Umgang mit der Waffe ist hierfür absolute Voraussetzung.

Das jagdliche Übungsschießen dient der Erhaltung und weiteren Verbesserung der Treffsicherheit und ist somit ein wichtiger Bestandteil der waidgerechten Jagdausübung.

Der Jäger muss sein Handwerkszeug so gut beherrschen, dass die öffentlichen Sicherheitsinteressen und die Tierschutzanforderungen voll erfüllt werden. Darum muss er ein absolutes und umfassendes Verständnis für die Funktionen und den Umgang mit seinen Jagdwaffen entwickeln, auch um seine eigenen Möglichkeiten und Grenzen besser einschätzen zu können. Dazu reicht es nicht aus, wenn passend zur Jägerprüfung fleißig geübt, später aber nur selten auf dem Schießstand geschossen wird.

Die Handhabung der Jagdwaffen (Büchsen, Flinten, Kurzwaffen), die Schießfertigkeit und Treffsicherheit müssen auf jagdlichen

Schießstandanlagen ständig trainiert werden. Hierbei werden von den Betreibern der Anlagen die neusten Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis verwendet.

Der Begriff „Jagdliches Schießen“ erstreckt sich auf den Gebrauch von Schusswaffen im Zusammenhang mit der Vor-/ Nachbereitung zur Jagd und der Jagdausübung. Dabei ist es gleichgültig, ob sich der Schütze auf dem Schießstand oder im Revier befindet. Das Jagdliche Schießen berücksichtigt Aspekte aus den Bereichen: Waidgerechtigkeit und Tierschutz, Handhabung und Sicherheit vom Umgang mit Schusswaffen, Pflege von Traditionen, aber auch Sport, Wettkampf und Freizeitgestaltung.

Jagdliches Schießen umfasst Ausbildungs-, Übungs-, Leistungs-, und Vergleichsschießen.

Das Ausbildungsschießen dient dazu, den Jagdscheinanwärtern den Umgang mit Waffe und Munition unter besonderer Berücksichtigung des Sicherheitsaspektes zu vermitteln. Das angeeignete Wissen wird am Ende der Ausbildung im Prüfungsfach „Jagdliches Schießen“ abgeprüft.

Das Übungsschießen dient dazu, die erlernten Fertigkeiten zu vervollkommen, zu überprüfen und zu steigern. Schwerpunktmäßig sollte das Übungsschießen vor der Jagdzeit erfolgen.

Der DJV vergibt für das Übungsschießen die Jagdnadeln: Teilnehmernadel, Schießnadel „Büchse“ und Schießnadel „Flinte“.

Beim Leistungsschießen werden die erworbenen Fähigkeiten nachgewiesen

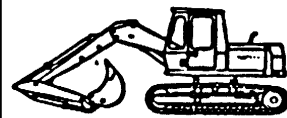
und die Schützen können im kombinierten Büchsen- und Flintenschießen und im Kurzwaffenschießen die DJV Schießleistungsnadeln in Gold, Silber, Bronze und die Sondernadel in Gold erwerben.

Die Landesjägerschaft Niedersachsen führt jährlich die Landesmeisterschaften für Schützen der Altersklasse (Jahrgang 1940 - 1949) und der Seniorenklasse (ab Jahrgang 1939 und älter),

Bremervörder
JAGDMAGAZIN

Christian Katts
Buchtipps:

Ich hatte einen Hund...
von Joachim Eilts
176 Seiten gebunden,
ISBN 978-3440100950



Artur Brand

Fuhrbetrieb
Erdbau - Abbruch

Telefon 0 47 62 / 14 30

27449 Klein-Aspe

Waidmanns Heil!



Musterhauspark in Apensen, Giesenweg 1

Öffnungszeiten: Do. u. Fr. 14 - 19 Uhr • Sa. u. So. 14 - 18.00 Uhr

BLOHM

...mehr Haus geht nicht!

Heinrich Blohm GmbH • Mittelfelder Straße 13 • 21698 Harsefeld
Tel. 0 41 64 / 81 98 0 • Fax 0 41 64 / 61 32 • www.blohm-bau.de

Wir über uns

In der Jägerschaft Bremervörde gibt es 90 gemeinschaftliche Jagdbezirke davon 38 Eigenjagdbezirke. Fast alle Reviere - und das ist bezeichnend - befinden sich in „einheimischer Hand“ örtlicher Jäger. Die Landesforstverwaltung ist mit drei Revierförstereien (Hinzl, Beverner Wald und Kuhstedter Wald) vertreten. In der Jägerschaft mit ihren 7 Hegeringen sind rund 500 Mitglieder jagdlich organisiert. Viele Reviere und Jäger sind daneben Mitglied im Damwildring Bremervörde. Dieser befasst sich mit seinen 3 Hegebezirken und einer anerkannten Hegegemeinschaft vornehmlich mit der jagdlichen Aufgabenstellung des Dam- und Schwarzwildes.

Unsere Aufgaben

Jagd ist die Nutzung eines mit dem Grundeigentum verbundenen Rechtes. Damit verbunden ist auch die Pflicht zur Erhaltung der Lebensgrundlagen der freilebenden Tiere und somit zugleich auch Artenschutz. Zu den Aufgaben gehören nicht nur Hege, Jagd- und Biotopschutz, sondern auch die nachhaltige Nutzung des Wildes. Schutz- und Nutzfunktion sind somit untrennbar miteinander verbunden. Hierbei übernimmt - im Rahmen der Jagdgesetze - die Jägerschaft Bremervörde als Zusammenschluss der Reviere und Jäger verantwortungsbewußt ihre Aufgaben für Lebensraum und heimische Wildarten.

Telemetrie-Gerät für Schweißhundführer

Eine Aktion des Hegerings Elsdorf

Wohl jeder Schweißhundführer kennt die Situation. Der Hund wird bei einer Nachsuche zur Hetze geschnallt und diese gerät schnell außer Sicht- und Hörweite.

Das Auto steht weit zurück am Beginn der Nachsuche und dazu kommen womöglich noch ungünstige Witterungsbedingungen. Man weiß günstigenfalls nur die ungefähre Richtung der Hetze, hofft, dass sie nicht vielbefahrene Straßen oder Bahnlinien kreuzen möge und versucht angestrengt,

doch irgendwo den Laut des Hundes zu vernehmen. Selbst auf geringe Entfernung ist dieser dann unter bestimmten Umständen (starker Wind, Regenschauer oder Schneefall) kaum zu hören. So können Minuten zu Stunden werden, besonders dann, wenn langsam die Dämmerung hereinbricht.

Ein technisches Hilfsmittel zum schnelleren Wiederfinden des Hundes ist die Telemetrie, die hier aus einem Sender und einem Empfänger besteht. Der Hund bekommt ein ca. 170 g schweres Halsband mit einem Sender angelegt, der mit einem Magneten ein- oder ausgeschaltet wird. Mit dem handlichen Empfänger, der eingeschaltet und bei ausgeklappten Antennen digitale und akustische Signale gibt, lässt sich durch Richtungsänderung das deutlichste Signal und somit die Richtung ermitteln, in der sich Sender und Hund befinden.

Die Reichweite des Senders beträgt je nach Geländeausformung 6 km und mehr, sehr wichtig ist aber, dass man nach dem Schnallen des Hundes über das Gerät Kontakt zu ihm behält und damit weiß, „wohin die Reise geht“!

Vor längerer Zeit wurde der Hund des Schweißhundführers L. nach langer Hetze von einem Keiler schwer verletzt, und nur durch die Peilung mit dem Telemetriegerät konnte der Hund gefunden und schnell tierärztlich versorgt werden.

Da die Schweißhundführer auf Anforderung überörtlich in vielen Revieren im Einsatz sind, sind sie für die Bereitstellung der Geräte durch den Hegering Elsdorf, mit seinem Hegeringleiter Werner Corleis, besonders dankbar.



v.l.: Jochen Eckhof (2. Vorsitzender Hegering Elsdorf), Jonny Willen, Thomas Klindworth (Schatzmeister Hegering Elsdorf) Günter Ludwigs, Werner Corleis (Vorsitzender Hegering Elsdorf)

Die Kontrolle der Waffenaufbewahrung

Ärgernis oder Notwendigkeit?

Das zurückliegende Jahr war im Bereich des Waffenrechts leider stark durch die schrecklichen Ereignisse von Winnenden und die daraus resultierenden gesetzlichen Änderungen beeinflusst. Änderungen, die nicht nur jeden Waffenbesitzer, sondern auch den Landkreis Rotenburg als zuständige Waffenbehörde berühren. Hier sind insbesondere die Verpflichtung jedes Waffenbesitzers zum Nachweis der zur Waffenaufbewahrung getroffenen Maßnahmen, sowie das neugeschaffene Recht der Waffenbehörde zu sogenannten „verdachtsunabhängigen Überprüfungen“ zu nennen. Während bisher

eine Kontrolle lediglich bei Vorliegen von Zweifeln an der sicheren Aufbewahrung erfolgen durfte, sind diese Kontrollen jetzt verdachtsunabhängig möglich. Gesetzgeberisches Ziel dieser neuen Kontrollmöglichkeit ist, das Bewusstsein der Waffenbesitzer für einen verantwortungsvollen Umgang mit Waffen zu schärfen und dadurch den Zugriff Nichtberechtigter zu verhindern. Von Seiten des Landkreises wird davon ausgegangen, dass die weit überwiegende Zahl der Waffenbesitzer verantwortungsbewusst und im Einklang mit den Vorschriften mit ihren Waffen umgehen. Vor diesem Hintergrund

wurden ja auch bundesweit Stimmen laut, die sich gegen die Regelung wendeten, weil sie darin einen zu Gesetz gewordenen Generalverdacht gegen Waffenbesitzer sahen. Im Ergebnis sollte man die Sache gelassen sehen, da gegen das gesetzgeberische Ziel als solches nichts einzuwenden ist und es in erster Linie darum geht, die gesetzlichen Vorgaben mit Augenmaß und pragmatisch umzusetzen. Das Niedersächsische Innenministerium (MI) hat als oberste Waffenbehörde derzeit noch keine speziellen Erlasse zur Durchführung der verdachtsunabhängigen Waffenkontrollen herausge-

geben. Die Polizeidirektionen werden in Kürze alle Waffenbehörden zu Dienstbesprechungen einladen. In diesen dürften dann nähere Informationen zur Sicht des MI zu der Durchführung der verdachtsunabhängigen Waffenkontrollen mitgeteilt werden. Innenminister Schünemann hat allerdings bereits vor einigen Wochen in der Presse deutlich gemacht, dass er ein besonderes Augenmerk auf die Durchführung der Kontrollen lege und diese ggf. auch per Weisung durchsetzen werde. Wie ist nun die Sichtweise des Landkreises? Der Landkreis hat, um den

Vom Jäger für den Jäger



Der neue Ford „Kuga“, ein Alleskönner im unwegsamen Gelände und mit Fahrkomfort auf der Piste. Sprechen Sie mit uns!

Hier unsere Halbjahreswagen:

Ford Kuga Titanium 4x4, 2,5 ltr Turbo, Autom., 147 kW/200 PS, EZ 06/09, 17.000 km, 6x Airbag, ABS, ASR, ESP, Xenon, Navi DVD, Klimatronik, Leder/Stoff, Tempomat, BC, Sitzhgz. UVP d. Herst. € 41.060,-
Unser Angebot 29.750,- €

Ford Kuga Trend 4x4, 2,0 ltr. TDCi, 100 kW/136 PS mit DPF 6-Gang, EZ 06/09, 18.250 km, 6x Airbag, ABS, ASR, ESP, Klima, Sitzhgz., R/CD, Alu 17" UVP d. Herst. € 33.150,-
Unser Angebot 23.950,- €

Ford Kuga Titanium 4x4, 2,0 ltr TDCi, 100 kW/136 PS mit DPF 6-Gang, EZ 06/09, 19.950 km, 6x Airbag, ABS, ASR, ESP, Leder, Navi DVD, Klimatronik, BC, Tempomat UVP d. Herst. € 37.700,-
Unser Angebot 26.450,- €

Ford Kuga Titanium 4x4, 2,0 ltr TDCi, 100 kW/136 PS mit DPF 6-Gang, EZ 06/09, 10.980 km, 6x Airbag, ABS, ASR, ESP, Leder, Navi DVD, Xenon, Klimatronik, PPS UVP d. Herst. € 40.750,-
Unser Angebot 28.450,- €

Autohaus Klindworth GmbH
Ford-Händler



Gewerbering 7 · 27432 Bremervörde
Telefon (0 47 61) 99 38-0
Fax (0 47 61) 92 12 82

auch in 27404 Zeven · Nordwestring 1
Telefon 0 42 81 / 93 27-0

www.autohaus-klindworth.de

Feel the difference

Fitschen & Klindworth GmbH



Lange Str. 7 · 27404 Elsdorf
Telefon 0 42 86 / 93 03-0
Telefax 0 42 86 / 7 26



Bitte beachten Sie unsere Ausstellungen bei der Zeven Autoschau am 20. - 21. 3. 2010 und beim Bremervörder Gewerberingfest am 10. + 11. 4. 2010

Bremervörder JAGDMAGAZIN

Hunde an die Leine

Am 1. April beginnt in Niedersachsen die gesetzliche Anleinplicht für Hunde. Wie das niedersächsische Landwirtschaftsministerium mitteilte, müssen in der freien Landschaft (außerhalb von Ortschaften) vom 1. April bis zum 15. Juli bis auf wenige Ausnahmen alle Hunde an der Leine geführt werden. Denn während dieser Zeit sind bodenbrütende Vögel und generell die Jungtiere freilebender Tierarten besonders durch stöbernde Hunde gefährdet.

Auch in innerstädtischen Bereichen bittet das Landwirtschaftsministerium auf die Setz- und Brutzeiten Rücksicht zu nehmen. Obwohl in Grünanlagen oftmals kein Leinenzwang herrscht, werden die Hundebesitzer gebeten, auch hier besonders auf ihre Hunde zu achten. In Parkanlagen sind zum Beispiel brütende Enten durch freilaufende Hunde hochgradig gefährdet. Innerhalb von bestimmten Wildschongebieten und städtischen Erholungsbereichen können weitergehende Regelungen für eine Leinenpflicht gelten.



gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden, Ende letzten Jahres mit stichprobenhaften Überprüfungen der Aufbewahrung bei den privaten Waffenbesitzern begonnen. Hierzu wird nach einem Zufallsprinzip ein bestimmter Personenkreis ermittelt, der mit einem Anschreiben auf die in Kürze bevorstehende Überprüfung hingewiesen wird. Insofern

muss kein Waffenbesitzer im Rahmen der verdachtsunabhängigen Überprüfung die Befürchtung haben, sich mit unangekündigtem Besuch von der Waffenbehörde auseinandersetzen zu müssen. Da für diese verdachtsunabhängigen Überprüfungen von Seiten des Landes im Rahmen der Konnektivität keine finanziellen Mittel zur Aufstockung des Personalbestandes geleistet werden, hat der Landkreis für die Durchführung der Kontrollen im Stellenplan keine zusätzlichen Stellenanteile vorgesehen. Die Kontrollen werden daher von Mitarbeitern des Ordnungsamtes im Rahmen ihrer allgemeinen Aufgabenwahrnehmung durchgeführt und daher nur gelegentlich, aber dafür kontinuierlich über einen längeren Zeitraum hinweg stattfinden. Der Landkreis hat das eben dargestellte Vorgehen sowohl mit den Schützenkreisen wie auch mit den Jägerschaften abgestimmt, denen für die Unterstützung des gesetzlichen Kontrollauftrages an dieser Stelle noch einmal ein besonderer Dank gebührt. Nachdem zu Beginn der Kontrollen Skepsis und Ungewissheit, sowohl bei den Landkreismitarbeitern über die möglichen Erfahrungen vor Ort, wie auch bei den Betroffenen hinsichtlich der Vorgehensweise des Landkreises bestanden haben, scheint sich hier ein wenig Normalität einzustellen: Die Kontrolle der Waffenaufbewahrung stößt bei den Waffenbesitzern auf immer größere Akzeptanz und Zustimmung es hat sich wohl mittlerweile herumgesprochen, dass die Mitarbeiter des Ordnungsamtes nicht „beißen“

Nicht zu verhehlen ist allerdings, dass es – wie überall im Leben – nicht nur weiße Schafe unter den Waffenbesitzern gibt. In diesen Fällen muss seitens der Waffenbehörde dann doch „das Gebiss“ rausgeholt werden, das da u. a. Bußgeld oder Widerruf der waffenrechtlichen Erlaubnisse heißen kann also

Kernaussagen:

- der Besitzer erlaubnispflichtiger Schusswaffen oder Munition hat der Waffenbehörde Zutritt zum Raum der Waffenaufbewahrung zu gestatten
- kein Zutrittsrecht gegen den Willen des Inhabers aber
- wiederholte Verweigerung des Zutritts kann zur waffenrechtlichen Unzuverlässigkeit führen!

Statistische Daten (Stand: 02.2010)

- Anzahl der erl. Waffen:	ca. 15.600
- Anzahl der Waffenbesitzer:	ca. 4.700
davon	
- Jäger:	ca. 1.900
- Sportschützen:	ca. 1.500
- Altbesitzer:	ca. 880
- Erben:	ca. 370
- Rest:	sonstige



27404 Seedorf
Haaßeler Weg 30

Telefon (0 42 84) 9 26 88-0
Telefax (0 42 84) 92 68 88
info@kriete-bau.de
www.kriete-bau.de

Landschafts- und Kulturbau

Wir sind Ihr zuverlässiger Partner für
landschaftspflegerische Arbeiten!

- Grünflächenpflege / Mulcharbeiten
- Bearbeitung von Schwarzwildschäden
auf Grünlandflächen mit modernster
Technik – Wiesenhobel

Rufen Sie uns an!

Schwarzwildschäden

Effektive Hilfe für das Grünland

Wegweisende Aktivitäten der Jägerschaft Bremervörde für die Landwirtschaft.

Vierorts wachsen den Jägern langsam die immer noch ansteigenden Schwarzwildschäden über den Kopf. Flächenmäßig dominiert zwar fast überall heute nicht mehr der Schaden im Mais, sondern von den Sauen umbrochenes Grünland schlägt für den Betrieb noch erheblich stärker zu Buch. Das haben alle die Jagdpächter erfahren müssen, die tief in ihre oft überforderte Kasse greifen mussten. Um nicht durch Zahlung, sondern durch eine bezahlbare Leistung zu einer einvernehmlichen Lösung mit den Landwirten zu kommen hat man innerhalb der Jägerschaft Bremervörde eine bahnbrechende Idee gehabt. In Zusammenarbeit mit dem Lohnunternehmen Kriete, Seedorf wurde die Idee

„Wiesenhobel“ entwickelt, der bezahlbare Kosten verursacht und auch keinen „halben Kram“, wie meistens beim manuellen Umdrehen der Soden mit Forke und Harke, abliefern, sondern zugleich eine intakte Grünlandfläche als Ergebnis bietet. Ganz abgesehen davon, dass die oft großflächigen Schäden manuell gar nicht mehr von den Jägern zu bewältigen sind. Ein nicht zu unterschätzender Vorteil für die Landwirte besteht ferner darin, dass starke Abnutzung ihrer teuren Maschinen sowie eine Verschmutzung des Mähgutes vermieden wird. Die Grasnabe wird professionell eingeebnet, eingesät und rückverfestigt. Bei größeren Flächen schafft der Wiesenhobel in kurzer Zeit - wozu im Vergleich - bei manueller Schadensbeseitigung viele Arbeitskräfte mit einem Tag Arbeit nicht auskommen würden. Aufgrund einer finanziellen Beteiligung am Kauf des Wiesenhobels der Jägerschaft Bremervörde e.V. mit der Firma Kriete werden die hiesigen Revierinhaber und Mitglieder der Jägerschaft

nur mit den Kosten des Schleppers und der Arbeitskraft belastet.

Ohne Beteiligung belaufen sich die Kosten für den Arbeitseinsatz auf etwa 80 EURO pro Stunde zuzüglich Saatgut und ggf. Frontmulcher. Als Gegenleistung bekommen Landwirte intakte Flächen auf denen Ertragsverluste weitgehend vermieden werden. Und darauf kommt es an. Die Firma Kriete sammelt Aufträge um Anfahrtkosten zu minimieren.

In der Praxis hat sich erwiesen, dass viele überzeugte Landwirte inzwischen bereit sind, die Kosten für das Saatgut selbst zu übernehmen. Um sicherzugehen, dass Folgeschäden vermieden werden, empfiehlt es sich die bearbeiteten Flächen möglichst zeitnah zu bejagen oder zu verstärken. Für Interessenten: Der Einsatz wird koordiniert durch die Firma Kriete GmbH, 27404 Seedorf, Tel 0160/616 11 90. Der Ansprechpartner ist Ralf Steffens.

ARNO SCHRÖDER & ROLF KRÖGER

Bremervörder
JAGDMAGAZIN

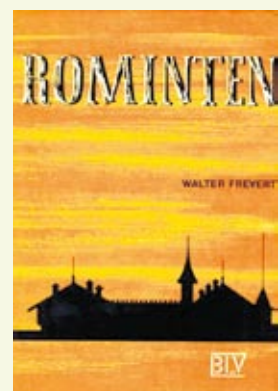
Arno Schröders Buchtipp:

Rominten - Das war einst nicht nur für den deutschen Jäger ein Begriff. Auch im Ausland konnten viele Waidmänner dieses herrliche Revier Ostpreußens, teils aus eigenem Erleben, teils aus Erzählungen, Film und Bild.

In einer Hegearbeit, die sich über ein Jahrhundert erstreckte, ist hier ein Rotwildstand geschaffen worden, der, ohne daß man sich einer Übertreibung schuldig macht, als einmalig bezeichnet werden muß.

Es waren während dieses Jahrhunderts die besten hirschgerechten Waidmänner im grünen Rock, die diese Arbeit geleistet haben.

Sie brachte so große Erfolge, daß die Ansprüche an die Geweihbildung immer höher geschraubt werden konnten; und ich gebe dem letzten Forstmann und jagdlichen Leiter der Rominter Heide recht, wenn er die Überzeugung ausspricht, daß wir damals, als der unselige Krieg ausbrach, keineswegs am Ende dieser Entwicklung gestanden haben.

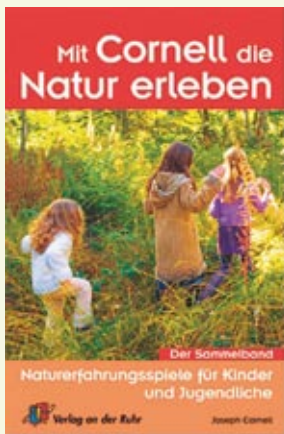


Der neue Wiesenhobel bei der Beseitigung von Schwarzwildschäden im Einsatz

**Astrid Brandtjens
Buchtipp:**

„Mit Cornell die Natur erleben“ von Joseph Cornell
Naturerfahrungsspiele für Kinder und Jugendliche

Über 70 Spiele für alle Alterstufen. Hier findet man Spiele für ALLE Gelegenheiten in der Natur; ob in Wald oder Feld, am Wasser, bei Tag oder Nacht oder notfalls auch drinnen.



Verlag an der Ruhr
ISBN 978-3-8346-0076-9

Mit Kindern unterwegs

Ein Natur-Erlebnistag macht allen Spaß

„Das ist ein Specht!“ „Nein, ein Raubvogel“

Verblüfft schaue ich auf den schwarz-weißen Vogel. Ich muss zugeben, der Schnabel ist recht kräftig wie beim Specht und die Spitzen sind leicht gekrümmt wie beim Greifvogel.

Aber ich muss die Kinder doch enttäuschen: „Das ist eine Elster. Was wisst ihr über Elstern?“ „Die klauen Glitzersachen.“ Na ja, nicht ganz falsch, aber doch nicht gerade die Haupteigenschaft dieses Rabenvogels.

Ein anderes Mal frage ich nach einem Baum, der gleich auf der Ecke des Wal-

des steht. „Ahorn“ bekomme ich die richtige Antwort. Wir gehen ein Stück am Waldsaum entlang. „Und welche Bäume stehen hier?“ Wieder lautet die Antwort „Ahorn“. Die Lehrerin verzieht das Gesicht: „Das sind doch Buchen!“ Wir durchqueren die Buchenreihe und stehen jetzt unter Eichen. Aber wie-



Waldolympiade der Grundschule Selsingen: Beim Baumstämme-Stapeln waren die Mädchen schneller als die Jungs

Waidmanns Heil wünscht

HELMUTH TIEDEMANN
DeLaval, Agrar- und Kältetechnik
Fahrzeugbau

Verkauf und Reparatur
landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte

Appelner Straße 2 · 27432 Volkmarst
Telefon 0 47 66 / 6 89 · Fax 0 47 66 / 6 61

Gasthof Köster

Das Haus für
Gesellschafts-
und Familienfeiern

Irma Köster-Schnibbe

27432 Hipstedt - Telefon (04768) 213 - Fax 661

- 1. Ostertag: Warme Speisen vom Büfett, von 12.00 - 14.00 Uhr
- 2. Ostertag: à la Carte
- Heimisches Wild genießen: Reh, Hirschkalb, Wildschwein, Heidschnucke
- Mai - Juni: Spargelsaison

- Wir bitten um Reservierungen -

Dienstag Ruhetag

WIR SIND FÜR SIE DA

Ihr Fachgeschäft für

- Jagd- und Sportwaffen
- Büchsenmacherei
- Jagd- und Outdoorzubehör
- Stahlwaren
- Angelsport
- Dart- und Selbstschutzartikel

HANSA Jagdausrüstung GmbH

Bahnhofstraße 33 - 35 · D-28195 BREMEN
Telefon 04 21 / 1 32 56
Telefon 04 21 / 38 23 32

HANSA

Selbstverständlich erreichen Sie uns auch in unserem
Werkstattbetrieb
in Lavenstedt bei Selsingen
Tannenweg 2
Mobil 01 72 / 9 99 35 78

Jagdausrüstung
GmbH

info@hansa-jagd.de
www.hansa-jagd.de

der erkennen die Kinder nur Ahorn. Aussch. Die Lehrerin schlägt die Hände über dem Kopf zusammen. „Das habe wir doch gehabt, die müsset ihr kennen!“ Tja, nur schade, dass sich die Bäume nicht immer an die Beispiele in den Büchern halten.

Solche Patzer kommen immer wieder vor, da mutiert der Fasan-Hahn zum Pfau oder der Bussard wird als Adler oder auch Eule angesprochen. Aber meistens kennen sich die Kinder aus und sind sehr interessiert.

Seit nunmehr 8 Jahren bin ich regelmäßig in Sachen „Lernort Natur“ unterwegs. Anfangs mit Spielkreisen, seit 2004 auch an Grundschulen. Inzwischen hat die Jägerschaft Bremervörde auch ein „Lernort-Natur-Mobil“ angeschafft, mit dem wir uns z.B. am Selsinger Herbstmarkt oder an Ferienaktionen beteiligen.

Der Schwerpunkt meiner Arbeit liegt jedoch weiter bei Aktionen in der Natur. Unterstützt von ortsansässigen Jägern gehe ich mit Kindern raus ins Revier. Zusammen erkunden wir Wald und Flur in der direkten Umgebung ihres Wohnortes. Auch wenn größere Wildtiere mit einer Schulklasse im Schlepptau nicht zu entdecken sind, so sind die Präparate (ausgestopfte Tiere) doch ein ebenso interessanter Ausgleich. Außerdem finden sich immer Spuren und Hinweise, so dass den Kindern klar wird: hier gibt es wildlebende Tiere. Zusätzlich entdecken wir unter der Borke eines abgestorbenen Baumes

ein paar Asseln, im Laub krabbeln Käfer. Im Frühling blühen Buschwindröschen, Siebenstern oder die Schatzenblume. Im Herbst gibt es Beeren und Früchte zu entdecken und im Morgentau glitzern Spinnnetze.

Mit Spielen finden wir heraus, wie sich Fledermäuse orientieren, oder Eichhörnchen Wintervorrat anlegen. Für kurze Zeit die Augen zu schließen, still zu sein und nur zu horchen ist für viele ein ganz neues Erlebnis.

Besonders freue ich mich, wenn am Ende der Lehrer oder die Spielkreisleiterin sagt: „Heute habe ich auch noch etwas dazu gelernt.“ Wenn die die Kinder fröhlich von dannen ziehen und alle Erwachsenen meinen: „Das sollten wir auf jeden Fall wiederholen.“, dann ist der Natur-Erlebnistag rundum gelungen. Wäre so ein Natur-Erlebnistag auch etwas für Ihre Schule oder Ihren Kindergarten/Spielkreis? Gerne besuche ich Sie auch für einen Tag oder eine Stunde mit unserem Lernort-Natur-Mobil.

Sie erreichen mich unter 0 42 84-83 14 oder a.brandtjen@ewetel.net

ASTRID BRANDTJEN



Waldolympiade der Grundschule Selsingen: Beim Zählen der Jahresringe muss man schon genau hingucken



frank kedor
büchsenmachermeister e. K.

Waffen · Munition · Zubehör

Werkstatt

Sport- und Ehrenpreise · Stempel

Gravuren

Ritterstraße 12
27432 Bremervörde

Telefon 0 47 61 / 22 57
Telefax 0 47 61 / 14 34

e-mail: kedor@arcor.de



Die Sauhütte

Dorfstraße 7 · Hipstedt · Tel. 0 47 68 - 3 53
www.sauhuette.de

www.ferienwohnung.matern.de

HOFCAFÉ - BIERGARTEN
FERIENWOHNUNG

Das ideale Ausflugsziel

z. B. für Ihre Fahrradtour oder einfach mal so!

- Sommerterrasse/Biergarten für 40 Personen
- Hofcafé Innenplätze für 35 Personen
- Streichelzoo für unsere kleinen Gäste

- Kaffee & hausgemachte Kuchen/Torten & Eisspezialitäten

Öffnungszeiten: Freitags ab 14.30 Uhr, samstags und sonntags ab 9.30 Uhr und nach Vereinbarung.

GEHEN SIE AUF JAGD MIT OFF-ROAD FAHRZEUGEN



Renault Koleos Expression
2,5 l, 16V, 4x2, 126 kW/171 PS,
nach 1999/100/EG, CO₂-Emission
kombiniert 227 g/km, Verbrauch
innerorts: 12,8 l, außerorts: 7,9 l,
kombiniert: 9,6 l ab **19.550,-**



Mitsubishi Outlander MIVEC
2,0 l, 4 x 2, 108 kW/147 PS,
nach 1999/100/EG, CO₂-Emission
kombiniert 189 g/km,
Verbrauch innerorts: 10,3 l, außerorts:
6,6 l, kombiniert: 8,0 l ab **19.350,-**

Autohaus
BRUNKHORST

...einfach gute Autos

Bahnhofstraße 96/98
27404 Zeven

Rudolf-Diesel-Straße 3
27432 BREMERVÖRDE

Viele Gebrauchtwagen
mit Gas-Antrieb
auf Lager!

Tel. 0 42 81 / 8 08 08

Tel. 0 47 61 / 80 90 80

www.autohaus-brunkhorst.de

Abb.: Sonderausstattung, Preise für Landesjägerschaft- u. Landvolkmitglieder, inkl. Überführungsk.



Mit Hund und Jagdhorn: so stellt man sich den Waidmann vor. Horst Sethmann spielt für die Kinder gern einige Signale

Lernort Natur 2009 mit guter Bilanz

Uwe Kraenkes Buchtipp:

Mit den Augen des
Jägers.
160 Seiten
Kosmos Verlag

Opulent ausgestatteter
Bildband für alle Jagd-
und Naturliebhaber

ISBN 978-3440118580



Arno Schröders Buchtipp:

Pulverdampf im Garten
Eden: Momente
Gedanken-Emotionen
199 Seite

Dieses Buch ist eine Mix-
tur aus beeindruckenden
Bildern, erlebten Mo-
menten, Gedanken und
Emotionen.

ISBN 978-3788812720



Insgesamt nah- men 475 Kinder und 40 Lehrer/ Betreuer mit 23 Jägern an 12 Aktionen in der Natur teil.

Grundschule Selsingen:
Die Klasse 2a lief in Parne-
winkel durch Feld und Wald.
Die Klasse 2b erkundete in
Deinstedt den Wald.
Die Klasse 2c war in
Sandbostel unter-
wegs. Die Klasse
2d erwischte
einen Regentag in
Farven-Baaste.
Die 3. und 4. Klas-
sen trafen sich zur
Waldolympiade in
der Falje.

Grund-
schule
Elm: Die
2. und

3. Klasse lernten die Ohe
kennen
Grundschule Oerel:
Die 3. und 4. Klasse zogen
quer durch den Hohen
Oerel.
Grundschule Bevern und
Lebenshilfe:
Die Kinder der 2. und 3.
Klasse und der Lebenshilfe
wanderten um den Teich
hinter der Ziegelei.
DRK-Kindergarten
Bremervörde:
An zwei Tagen wanderten
alle Kinder in mehreren
Gruppen durch den nahen
Wald.

Spielkreis Haaßel:
Angehende Schul-
kinder verbrachten
einen Vormittag in
Anderlingen.

Kindergarten Elm:
Hier ging es vormit-
tags mit der ei-
nen Gruppe
und nach-
mittags
mit der
anderen

Gruppen in die Ohe.
Bei all diesen Aktionen
wurde ich unterstützt von 22
Jägern:
Arno Schröder, Nieder Och-
tenhausen; Reinhold Becker,
Bevern; Horst Sethmann,
Bremervörde; Hannelore
Miemczik, Elm; Jürgen Wro-
bel, Elm; Holger Burfeindt,
Elm; Horst und Helga Will,
Oerel; Klaus Heins, Grand-
tedt; Jörg Rosenstengel,
Lavenstedt; Rainer Burfeindt,
Ohrel; Heiner Monsees, Sel-
singen; Hermann Hauschild,
Seedorf; Klaus Burfeindt,
Deinstedt; Hans und Andre
Brinkmann, Sandbostel;
Detlef Bockelmann, Farven;
Hinrich Schomaker, Plönjes-
hausen.
Christian Buck, Oberndorf;
Jürgen Holsten, Ingo Reich-
ard, Oerel mit Hunden.
Ines Knop, Oerel m. Frett-
chen;
Ich danke allen Revierinha-
bern, die ihr Revier für die
Kinder zur Verfügung gestellt
haben und Reinhold Becker,
dass wir die Falje und die
Ohe nutzen durften.



Astrid Brandtjen
Obfrau für Lernort Natur in
der Jägerschaft Bremervörde

Nachhaltigkeitsspiel

Mit diesem Spiel wird das
Prinzip der Nachhaltigkeit
am Beispiel der Holzernte
verdeutlicht.

Los geht's:
Die Mitspieler werden vier
gleich große Gruppen ein-
geteilt. Drei Gruppen bilden
einen Wald:
- Die erste Gruppe stellen
alte Bäume dar. Sie benöti-
gen viel Platz und breiten die
Arme aus.
- Die zweite Gruppe bilden
die mittlere Baumgeneration.
Sie sind noch schlank und
dünn und stellen sich mit an-
liegenden Armen zwischen
die Altbäume.

- Die dritte Gruppe sind die
Baumkinder. Sie hocken sich
an lichte, freie Stellen.

Der Wald ist jetzt schön
dicht, es ist kaum Platz. Nun
kommt die vierte Gruppe, die
Waldarbeiter. Sie fällen jeden
alten Baum einzeln, tragen
ihn aus dem Wald und legen
ihn am Waldrand ab. Wenn
alle alten Bäume geerntet
sind, ist viel Platz im Wald
entstanden, die verbliebenen
Bäume bekommen nun viel
Luft, Licht und Wasser und
können wachsen: die middle-
ren Bäume breiten die Arme
aus und die Baumkinder
stehen auf. Die Waldarbeiter

werden nun zu Baumkindern
und hocken sich dazwi-
schen. Der Wald ist wieder
dicht.

Nun übernehmen die ge-
fällten Bäume die Rolle der
Waldarbeiter und holen die
alten Bäume aus dem Wald;
der Kreislauf kann beliebig
fortgesetzt werden.

Der Grundsatz lautet: nicht
mehr aus dem Wald heraus-
holen, als nachwächst oder
von selbst sterben würde.
Denn auch ohne mensch-
liches Eingreifen sterben
Bäume ab und wachsen
neue nach. Nach diesem
Grundsatz wird auch gejagt.

WISSENSWERTES

& INTERESSANTES

Wildunfall – was nun?

- Wenn vorhanden, Warnweste anziehen
- Unfallstelle absichern
- Wenn möglich, totes Wild von der Straße ziehen
- Vorsicht bei verletztem Wild. Dies reagiert oft panisch, wenn Menschen sich nähern
- Ort des Wildunfalls mit Straßenbezeichnung und Kilometerstein merken
- Polizei (Tel. 110) oder wenn bekannt, den Jagdpächter anrufen
- Außerhalb des Fahrzeugs an einer sicheren Stelle auf Polizei oder Jagdpächter warten
- Niemals Tiere mitnehmen, das wäre u. U. Wilderei
- Wildunfall/Schaden unverzüglich der Versicherung melden
- Wildunfallbescheinigung durch Jagdpächter bzw. Polizei

Bremervörder
JAGDMAGAZIN

Wo der Jäger surft:

[www.wildundhund.de/
forum](http://www.wildundhund.de/forum)

www.jagderleben.de

www.dl-gruppe-nord.de

[www.ljn.de/jaegerschaften/
bremervoerde](http://www.ljn.de/jaegerschaften/bremervoerde)

www.dachswiese.de

[www.deutsch-kurzhaar.
de](http://www.deutsch-kurzhaar.de)

Kleines Lexikon der Jägersprache

Wildschweine

Schwarzwild	Wildschwein
Sauen	allgemein Wildschweine
Bache	weibliches Wildschwein
Keiler	männliches Wildschwein
Frischling	Wildschwein im ersten Lebensjahr
Überläufer	Wildschwein im zweiten Lebensjahr
Rotte	Wildschweinfamilie, wird von einer Bache angeführt
Rausche	Paarungsbereitschaft der Bache (im Idealfall Nov./Dez.)
frischen	Junge bekommen (im Idealfall März/April)
Schwarte	Fell
Teller	Ohren
Suhle	Schlamm- oder Wasserloch zum Wälzen
Malbaum	Scheuerbaum
Er hat Sauen fest	Er weiß, wo gerade Wildschweine sind / stecken

Rehwild und Damwild

Rehbock	männliches Reh
Ricke	weibliches Reh
Kitz	Reh im ersten Lebensjahr (Geburtstag am 1. April)
schrecken	lauter Warnruf
fiepen	Lockruf des Kitz oder der Ricke
Gehörn	Kopfschmuck des Bockes
Blattzeit	Paarungszeit
Damhirsch (Dam-)Alttier	männliches Damwild
(Dam-)Kalb	weibliches Damwild
Geweih /Schaufeln	Damwild im ersten Lebensjahr (Geburtstag am 1. April)
	Kopfschmuck des Hirsches

Lauscher	Ohren
Lichter	Augen
Lecker	Zunge
Decke	Fell
abspringen	plötzlich weglaufen
Bast	feines Fell am Geweih/Gehörn während des Wachstums
	das Geweih/Gehörn wächst
schieben	der getrocknete Bast am Geweih/Gehörn wird abgescheuert
fegen	eine Seite des abgefallenen Geweihs/Gehörns
Abwurfstange	

Fuchs und Marder

Rüde	Männchen
Fähe	Weibchen
Balg	Fell
Lunte	Schwanz
Gehöre	Ohren
Seher	Augen
Ranz	Paarungszeit

Allgemeines

Läufe	Beine der Haarwildes
Ständer	Beine des Federwildes
ausneuen	bei Neuschnee eine Spur des Marders verfolgen
Bau	unterirdische Wohnung von Fuchs, Dachs oder Kaninchen
Dickung	dichter, noch junger Baumbestand
Altholz	alter Baumbestand
Strecke	Beute eines Jagdtages
verblasen	zu Ehren des erlegten Tieres wird ein Jagdhornsignal geblasen
Schüsseltreiben	gemeinsames Essen nach der Jagd, „Letztes Treiben“

Bremervörder JAGDMAGAZIN

Karl-Heinz Wilshusens Buchtipp:

Hege und Bejagung
des Schwarzwildes

Die 3. Auflage wurde komplett nach den neuesten Erkenntnissen aktualisiert. Der engagierte Forstmann und Jäger Norbert Happ vermittelt dem Leser umfassende Einsichten in die Biologie der Wildschweine und liefert damit entscheidende Grundlagen für die Hege und Bejagung dieser Wildart.

Die von ihm über Jahrzehnte persönlich durchgeführten Markierungen von Frischlingen eröffnet wertvolle Einblicke in das Sozialverhalten, die Entwicklung des Zuwachses und die jahreszeitlich unterschiedliche Nutzung des Lebensraumes. Mit diesem Buch gibt der Autor seine jahrzehntelange Erfahrung praxisnah, wissenschaftlich fundiert und dabei lebendig vermittelnd weiter.

Norbert Happ: Hege und Bejagung des Schwarzwildes

179 Seiten, 84 Farbfotos und 8 Illustrationen
ISBN 978-3-440-10718-3
Kosmos-Verlag



Schwarzwild im Vörder Land

Vor einigen Jahrzehnten kaum vorhanden sind inzwischen Wildschweine annähernd flächendeckend nicht nur im Vörder Land anzutreffen.

Veränderungen der Lebensräume und der Landnutzung haben dabei diese Entwicklung begünstigt. Im Bereich der Jägerschaft Bremervörde werden inzwischen, wenn auch unter Schwankungen, jährlich hunderte von Wildschweinen erlegt, so im zurückliegenden Jagdjahr 2009 rund 800 Stück. Durch umfassende Forschung in Wildbeständen weiß man heute, dass Wildschweine in festen Strukturen und Sozialverbänden leben. Es sind also keineswegs „zufällig zusammengewürfelte und wahllos umherziehende

Rotten“. Innerhalb einer Rotte besteht immer eine genaue Rangordnung mit der Leitbache als Führungstier an der Spitze. Sie bestimmt aufgrund ihres Alters und ihrer Erfahrung das Rottenverhalten mit Tagesablauf und Ortsveränderungen. Man weiß heute, dass bei größeren Rottenverbänden mit mehreren Bachen von der Leitbache eine Gleichschaltung der Paarungszeit, der sogenannten Rausche bei Wildschweinen ausgeht was nicht zuletzt Garant für die Sicherung einer hohen Vermehrungsrate ist. Sich in den letzten Jahrzehnten ständig verbessernde Nahrungs- und Lebensbedingungen durch Veränderungen in der Landwirtschaft und häufige Mastjahre in den Wäldern können so zu einer Vermehrungsrate von über 300 Prozent führen. Die Tatsache, dass bei guter Konstitution auch Wildschweine im Alter von unter 12 Monaten, also selber noch Frischlinge, rauschig werden und eigenen Nachwuchs haben können, trägt zur hohen Vermehrung bei. Aufgabe der hiesigen Jäger

Die ersten Frischlinge des Jahres

FOTO: ASTRID BRILLEN / PICLEASE

und Revierpächter ist eine effektive und den wildbiologischen Kenntnissen Rechnung tragende Hege und Bejagung der Wildschweine. Nur so können die Scharzwildbestände in angemessener Höhe gehalten werden. Der Gefahr von Seuchen, wie die Schweinepest, und Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen kann so vorgebeugt bzw. vermieden werden.

KARL-HEINZ WILSHUSEN



Schwarzkittel

FOTO: HANS GLADER / PICLEASE

Schutzräume schaffen

Das Feldlerchenprojekt der Landesjägerschaft

Artenschutz für die Leitarten der Feldflur

Wir kennen sie alle, die Feldlerche (*Alauda arvensis*), wie sie mit ihrem Lerchenlied, einem schier endlosen Strom von Tönen und Melodien, uns den Frühling verkündet. Die Feldlerche, ein früher in Europa häufig vorkommender einheimischer Brutvogel wird seltener. Seit 2007 steht die Feldlerche auf der Roten Liste der bedrohten Brutvögel Deutschlands.

„Lerchenfenster“ – So heißt ein neuartiges Förderprogramm der Landesjägerschaft Niedersachsen, der als anerkannter Naturschutzverband den Leitarten der Feldflur helfen und gezielt Lebensraum schaffen will.

Ziel und Aufgabe

Ziel des Förderprogramms Lerchenfenster ist es, Feldlerchen und Rebhühnern, den bodenbrütenden Leitarten der Feldflur, Brut- und Aufenthaltsplätze zu bieten und so deren Bruterfolg zu erhöhen. Mit den Lerchenfenstern werden gezielt neue Strukturen geschaffen, von denen nicht nur Feldlerche und Rebhuhn profitieren. Auch Kiebitz und Feldhasen nutzen die künstlichen Fehlstellen im Acker als Lebensraum und zur Jungenaufzucht.

Was sind Lerchenfenster

Lerchenfenster sind einfach gesagt, künstlich angelegte Fehlstellen im Wintergetreide.

Die Erfolgsaussichten sind sehr gut: In England, wo das Konzept der Lerchenfenster entwickelt



Holger Westerwarp

wurde, haben sich die Bruterfolge verdreifacht. Dabei sind es nicht die Fehlstellen selbst, die als Brutplätze genutzt werden, sondern deren Saumbereich. Hier verbergen Feldlerchen ihr lockeres Halmnest in einer Mulde aus feinen Gräsern und Getreideblättern. Die 3 bis 5 braun oder oliv gefleckten Eier werden allein von der weiblichen Lerche bebrütet. Das Rebhuhn nutzt für den Neststandort ebenfalls die Randbereiche der künstlichen Fehlstellen – hier kann der Hahn seine Bewachertätigkeit besser ausüben. Die 8 bis 20, einfarbig graugrünen Eier, werden gut verborgen in einer Mulde abgelegt.

Die Lerchenfenster selbst dienen als „Einflugschneisen“ und attraktive Aufenthaltszonen, die durch ihren lockeren Bewuchs zum einen ein freies Sichtfeld zur Feinderkennung bieten, zum anderen auch die Chance, rechtzeitig vor den Fressfeinden fliehen zu können. Ein weiterer Vorteil: Die schütter bewachsenen Saumbereiche trocknen nach Regenschauern schneller ab, so dass weniger Kücken verklammern. Solche potentiellen Eiablageplätze sind bei den engen Saatreihenabständen im Getreideacker kaum mehr zu finden.

Anlage von Lerchenfenster

Die Anlage eines Lerchenfensters ist einfach: Der Bewirtschafter einer Ackerfläche hebt bei der Wintergetreideaussaat für einige Meter die Sämaschneise an, so dass eine etwa



Ein angelegtes Lerchenfenster

Foto:

Schlaue Füchse kaufen bei ...

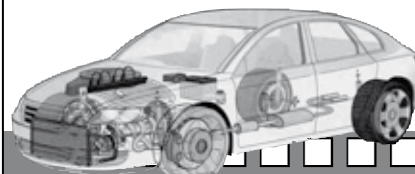


Wir führen Original Marken-Ersatzteile!

h.gohl gmbh

...die richtige Wahl!

Ihr Fachgeschäft für Autozubehör u. Ersatzteile



Neue Straße 121
27432 BREMERVÖRDE
Telefon 0 47 61 / 63 23
Telefax 0 47 61 / 31 41
info@gohl-autoteile.de

Werkverkauf

von Leuchten und Lampen

freitags von 15.00 bis 18.00 Uhr
samstags von 09.00 bis 12.00 Uhr

- Sonderposten
- 2. Wahl und Aktionsartikel
- Lagerartikel der Vorsaison

Viele weitere Artikel im Landhausstil!



Brilliant AG, Brilliantstr. 1,
27442 Gnarrenburg
www.brilliant-ag.com
www.werkverkauf24.de

Hubertus
Wand- und
Pendelleuchte
Perfekt für Ihre
Jagdhütte

auto POPPE

Kfz-Meisterbetrieb · Anderlingen · Ohreler Straße 5
Telefon: 0 42 84 / 9 52 52 · Fax: 0 42 84 / 9 52 55

An- und Verkauf

Reifenhandel

MONROE
Stoßdämpfer-Experte

Reparaturen aller Art

täglich HU und AU

Lackierarbeiten

Abz Bremsen-Service

Meisterhaft **auto reparatur**

Karosseriearbeiten

Wir nehmen Ihre »ALTE« in Zahlung!



Beim Kauf einer neuen **Motor-Säge** gewähren wir Ihnen einen **Nachlass von 15%**, wenn wir Ihre alte Motorsäge in Zahlung nehmen – egal welcher Zustand und welches Fabrikat.

STIHL – eine starke Sache.

STIHL®

Wir beraten Sie gern.

Ditrich



Land- und Gartentechnik · PKW-Anhänger
Biberdamm 6 · 27432 Bevern
Telefon: 04767/605 · Fax: 638

20 Quadratmeter große Fläche unbestellt bleibt. Eine Sonderbehandlung dieses „Fensters“ ist nicht erforderlich, es wird im weiteren Jahresverlauf wie die restliche Ackerfläche behandelt. Wichtig ist es einen möglichst großen Abstand zu Fahrgassen, Feldrändern und Hecken einzuhalten, damit natürliche Fressfeinde wie Fuchs oder Raubvögel die Jungenaufzucht nicht gefährden. Landwirte, die Lerchenfenster auf ihren Äckern anlegen, erhalten von der Landesjägerschaft eine Anerkennungsprämie. Hinweisschilder, die kostenfrei zur Verfügung gestellt werden, machen auf die enge Kooperation von Jägern und Landwirten zum Wohl der Leitarten der Feldflur aufmerksam.

Anerkennungsprämie für Lerchenfenster in Wintergetreideschlägen

Pro Lerchenfenster erhält der verständnisvolle, die Artenvielfalt in der Feldflur fördernde Bewirtschafter

Schutzzone Lerchenfenster



Jäger und Landwirte schaffen Lebensräume

des Getreideackers als Nutzensausfallentschädigung und zur Anerkennung eine Prämie in Höhe von 10,- €, die zu 90 % aus den Jagdabgabemitteln des Landes Niedersachsen über die Landesjägerschaften und zu 10 % über die Kreisjägerschaft finanziert wird.

Verfahren

Der Landwirt zeigt dem Jagdtausübungsberechtigten die Lerchenfenster. Nach Möglichkeit werden sie fotografiert. Gemeinsam füllen beide ein Antragsformular

auf Zahlung der Anerkennungsprämie aus, auf dem an Eides Statt erklärt wird, dass die Lerchenfenster in Funktion sind. Das ausgefüllte Formular geht dann an die Kreisjägerschaft, wird gegengezeichnet und für die Selbstdarstellung vor der Öffentlichkeit statistisch ausgewertet. Spätestens zum 15. Januar werden alle Anträge auf Anerkennungsprämie für die Lerchenfenster auf den Wintergetreideschlägen gesammelt von der Kreisjägerschaft an die Geschäftsstelle der Landesjägerschaft Niedersachsen eingereicht. Die Zuschüsse der Landesjägerschaft werden ausschließlich an die Kreisjägerschaft ausgezahlt und von dort – entsprechend aufgestockt – an die jeweiligen Landwirte erstattet.

Von der Landesjägerschaft Niedersachsen bzw. deren Untergliederungen benannte Personen haben das Recht, an die Lerchenfenster nach vorheriger Absprache mit dem Landwirt Beobachtungen anzustellen.

Die Antragsformulare auf Zahlung der Anerkennungsprämie sind bei den Jagdtausübungsberechtigten, den Hegeringleitern oder dem Vorsitzenden der Jägerschaft Bremervörde zu beziehen. **HOLGER WESTERWARP**

DER NEUE MAZDA CX-7 DIESEL.

Barpreis € **29.990¹⁾**

- SCR Abgasreinigungs-System
- Euro-5-Norm
- Allradantrieb 4WD elektronisch geregelt
- Klimatisierungsautomatik

Kraftstoffverbrauch im kombinierten Testzyklus: innerorts 9,1 l/100 km, außerorts 6,6 l/100 km, kombiniert 7,5 l/100 km. CO₂-Emissionen im kombinierten Testzyklus: 199 g/km.

¹⁾ Für den Mazda CX-7 Prime-Line 2.2 l MZR-CD 127 kW (173 PS) inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten. Abbildung zeigt Fahrzeug mit höherwertiger Ausstattung.

Autohaus Holsten GmbH

Dorfstraße 87 • 27432 Oerel

Gottlieb-Daimler-Str. 11 • 21684 Stade

Tel.: 04761 98550

• www.autohaus-holsten.de •

Tel.: 04141 777733

Über das Zusammenwirken von NABU und Jägerschaft – von Uwe Baumert

Jägerschaft und NABU – geht das?

Gemeinsam bleibende Eindrücke schaffen

NABU und Jägerschaft – geht das? Antwort, ein klares JA.

Naturschutz und Jagd – geht das? Antwort JA, natürlich geht das.

Bei uns im Bremervörder Bereich sind Jäger Mitglied im NABU und umgekehrt NABU-Mitglieder in die Bremervörder Jägerschaft aufgenommen worden. Die Gemeinsamkeiten beider Verbände sind sehr groß und damit auch Grundlage über manche Absichten und Ziele unterschiedlicher Meinung zu sein und über den besseren Weg zu streiten.

Beide Verbände werden im Rahmen der „Träger Öffentlicher Belange“ als gesetzlich „Anerkannte Naturschutzverbände“ bei Planungen wie z. B. aktuell Ortsdurchfahrt Bevern beteiligt; beteiligt bei allen Eingriffen in den Naturhaushalt.

Gemeinsames Ziel unserer beiden Verbände ist der Schutz und Erhalt der biologischen Vielfalt. Bereits am 06./07. März

1998 – Biodiversität/Biologische Vielfalt waren noch nicht Themen weltweiter Konferenzen und EU-Gestzgebungsverfahren – haben sich der Deutsche-Jagd-Verband (DJV) und der NABU (Naturschutzbund Deutschland) mit einer gemeinsamen Erklärung an die Öffentlichkeit gewandt.

Die beiden Präsidenten, Freiherr von Heeremann und Jochen Flasbarth, stellten ein 9 Punkte umfassendes Papier vor, in dem es bereits im Punkt 1 heißt: „DJV und NABU bekennen sich zu ihrer gemeinsamen Verantwortung für die Erhaltung der biologischen Vielfalt und ihrer gemeinsamen Verpflichtung, der weiteren negativen Entwicklung im Rahmen ihrer Möglichkeiten entgegenzuwirken und für Verbesserungen einzutreten“ Zur Jagd heißt es u. a. in Punkt 3 „NABU und DJV erkennen die Berechtigung

der Jagd als traditionelle Form der Landnutzung (Nutzung natürlicher Ressourcen) nach den Grundsätzen moderner, naturverträglicher Wildhege an, und sprechen sich grundsätzlich für eine nachhaltige Nutzung der Land-, Forst-, Wasser- und Fischereiwirtschaft sowie Jagd aus.“

Auf Bundesebene gibt es viele Übereinstimmungen wie beispielsweise in den

Bereichen:

-Erhalt großräumiger verkehrsarmer Räume,
-Aufbau eines nationalen Biotopverbundes, einschließlich eines
-gemeinsamen DJV-NABU Positionspapiers zu Autobahnen und Wildbrücken.
Jägerschaft und NABU – das geht also.
Oder geht es nur auf Bundesebene in Empfehlungen und vielleicht „Sonntagsreden“? NABU und Jägerschaft – das geht bei uns! Beispielhaft möchte ich erwähnen:

- Der NABU-Kreisverband Bremervörde-Zeven hat seit dem Jahr 2001 einen Jagdobmann im Vorstand. Der erste Jagdobmann in einem NABU-Vorstand. Nicht als „Alibifunktion“ Sondern aus tiefster Überzeugung. Beratend, steuernd sich zu Wort meldend hat er das NABU Grundsatzpapier zur Jagd zumindest beeinflusst und bei der entscheidenden Bundesvertreterversammlung in Erfurt eine erneute Überarbeitung erzwungen.

- Die Jägerschaft Bremervörde hatte den NABU eingeladen, sich und die KorKampagne (so richtig geschrieben!) vorzustellen.

- Gemeinsam haben wir eine Streuobstwiese mit Hochstämmen alter Sorten erweitert und damit in der Natur einen gemeinsamen Eindruck geschaffen. Übrigens, auch der Bremervörder Winterapfel wurde dort an der Bever gepflanzt.

- Mit einem kleinen Beitrag, aber ganz bewusst vom Vorstand einstimmig beschlossen, hat der NABU die Aktion „Warnreflektoren an Straßen“ der Jägerschaft Bremervörde unterstützt.
- Dieses Jahr wollen wir gemeinsam, Jägerschaft und NABU mit Landwirten, in der Aktion „Äcker für die Feldlerche“ – Gemeinschaftsaktion DBV-DJV-NABU – künstliche Störstellen schaffen. Diese ca. 20 Quadratmeter pro Fenster mit verringertem Aufwuchs helfen Feldlerche, Rebhuhn und auch Feldhase wie dreijährige Erfolge in England bewiesen haben.
- Wir nehmen gegenseitig an Jahreshauptversammlungen teil. Ich schätze Kompetenz und Aufgeschlossenheit in den Reihen der Jägerschaft; dabei insbesondere die menschliche Verbundenheit zum ehemaligen Vorsitzenden Hans-Heinrich Wölbern und dem jetzigen Führungsteam, an der Spitze Arno Schröder und Karl-Heinz Wilshusen.

Jägerschaft und NABU – JA es geht, gemeinsam bleibende Eindrücke schaffen.

Fazit für mich: Ich zähle nur Freunde. Für alle anderen ist die Tür zum NABU-Kreisverband Bremervörde-Zeven – und ich bin sicher auch zur Jägerschaft Bremervörde – weit offen; denn der Erhalt von Natur und Mitwelt in unserer Region für kommende Generationen ist viel zu wichtig als das wir uns ein Gegeneinander leisten könnten.“

UWE BAUMERT



Uwe Baumert, Vorsitzender NABU-Kreisverband Bremervörde-Zeven

Jagd und Gemeinschaft

AG Junge Jäger baut Brücken

Die AG Junge Jäger ist die Plattform für die Jugend und für neue Jagdscheininhaber.

Durch vielfältige Veranstaltungen und Aktivitäten gelingt die Einbindung in die Jägerschaft. Jagdschein bestanden, was nun? Es ist für einen Jagdscheininhaber gar nicht so einfach sich in

der neuen Rolle als Jäger zu Recht zu finden. Wer nicht von Kindesbeinen in die Jagd hineingewachsen ist, muss sich erst einmal in die Jagdgemeinschaft integrieren. Von der Frage wo darf

ich die Jagd ausüben bis zu dem Thema wo bekomme ich eine günstige Jagdwaffe her bietet die Jägerschaft aktive Unterstützung in Form der AG Junge Jäger (www.junge-jaeger-ljn.de). Hier finden sich alle Jungjäger, das heißt alle, die noch keine 4 Jahre ihren Jagdschein besitzen und alle Jungen Jäger bis zu einem Alter von 35 Jahren.

Die AG Junge Jäger mit ihrem Obmann Mike Schrudde schlägt die Brücke in die Jägerschaft. Hier findet man als Jungjäger Anschluss an die Gemeinschaft der Jäger. Kontakte werden geknüpft und die vielen Möglichkeiten der Jägerschaft vorgestellt. Besonders junge Menschen brauchen eine eigenständige Plattform um sich jagdlich aber auch organisatorisch zu entwickeln und zu präsentieren.

Die Jugend ist die Zukunft der Jagd. Gerade hier ist es wichtig durch gemeinsame Aktivitäten den Schulterchluss mit der Jägerschaft zu schließen und eine Gemeinschaft der Jungen Jäger zu etablieren. Das geht nur mit Spaß. Pro Jahr finden etwa 6 Veranstaltungen der AG Junge Jäger statt. Den Auftakt bildet in der Regel ein gemeinsamer Trainingstag auf dem Schießstand in Ohrensen. Als Jäger muss man sowohl mit Schrot als auch mit der Kugel umgehen können. Es ist wichtig hier unter Freunden und ohne Leistungsdruck üben zu können. Wie überall macht auch

hier die Übung den Meister. Ein gemeinsames Grillen rundet solch ein Treffen meist ab und es bleibt die Zeit zum persönlichen Gespräch. Neben einer gemeinsam mit dem Hegering Bremervörde durchgeführten Fuchsjagd wurde im letzten Jahr ein Fallenlehrgang veranstaltet. Dabei wurden von einer erfahrenen Jägerin Tipps und Tricks vermittelt wie Raubwild, das nur durch die Bejagung mit der Falle im Zaum gehalten werden kann, effektiv und Tierschutzgerecht bejagt wird. Nur durch eine effektive Bejagung des Raubwilds hat das Niederwild in unserer industrialisierten Landwirtschaft noch eine Chance. Im praktischen Teil wurden mit professioneller Unterstützung gemeinsam Koffer- und Wippbrettfallen gebaut. Das anschließende Grillen fand großen Anklang und man ließ den Tag beim Lagerfeuer gemütlich ausklingen.

Aber auch nicht jagdliche Veranstaltungen stehen auf dem Programm. Beim Bowlen im Vörder- Freizeit-Treff konnte jeder zeigen was er oder sie kann. Die Gemeinschaft der Jungen Jäger und die Integration von neuen Jagdkammeraden steht im Vordergrund solcher Aktionen. Jagd ist zwar ein sehr individuelles Erlebnis aber das Erlebte mit Freunden zu teilen ist das Besondere. Natürlich steht die AG Junge Jäger auch in der Öffentlichkeitsarbeit mit an

vorderster Front. So sind die Jungen Jäger die alljähr-



Mike Schrudde, Obmann Junge Jäger

Der geht mit Ihnen durch dick und dünn!
MF 20 MD 4x4
 Mit 20 PS (14,7 kW) Perkins-3-Zylinder-Motor

Mit seinen einzeln aufgehängten Rädern und seinem speziell für das Gelände entwickelten Radstand sowie dem 4-Rad-Antrieb bewältigen Sie auch schwieriges Gelände.

Jetzt nur 11.900,- €

www.gartenland.de

Fricke TOBABEN

21698 Harsefeld · Weissenfelder Straße 2 · Tel. 0 41 64 - 88 56 - 15

Wir empfehlen unsere Räumlichkeiten bis 180 Personen für

- Hochzeiten
- Familienfeiern
- Vereins- und Betriebsfeste usw.

Informieren Sie sich über unsere Hochzeitspauschale!

Gasthaus zur Linde

Inh. Karin + Christian Brünjes

27442 Gnarrenburg-Fahrendorf
 Telefon 0 47 64 / 2 10

Fahrzeug-Vermietung

24 Stunden/km frei € **30,-**

Sprechen Sie uns an!

Kfz-Aufbereitung
 innen und außen
 komplett ab € **90,-**

91a. **Zobel Automobile**

27432 Bremervörde
 Industriestraße 7a
 Telefon: 0 47 61 17 42 72
www.automobile-zobel.de

Bremervörder
JAGDMAGAZIN

Holger Westerwarps Buchtipps:

Vor und Nach der Jägerprüfung, Krebs, BLV Buchverlag, München



Bestimmungshefte der Landesjägerschaft Niedersachsen
Laub- und Nadelbäume, Sträucher aus Wald und Flur, Singvögel der Gärten, Feld- und Wiesenblumen



Die AG Junge Jäger mit selbstgebauten Lebendfallen

lich auf dem Bremervörder Weihnachtsmarkt zusammen mit den Kollegen von Lernort Natur, die den Kontakt zur Bevölkerung suchen um Jagd als Teil der Gesellschaft zu kommunizieren. Die Jagd mit ihren vielen Traditionen und gewachsenen Strukturen ist für den Jungen Jäger oft nicht leicht zu durchschauen. Hier ist die AG Junge Jäger die erste Adresse, die in alle Sparten der Jägerschaft verweisen kann. Aber auch in Bezug auf Jagdmöglichkeiten ist man hier richtig. Denn einen Jagdschein zu besitzen heißt lang noch nicht auf Jagd gehen zu können. So braucht der Junge Jäger ein Revier, das ihm die ersten Schritte in der praktischen Jagdaus-

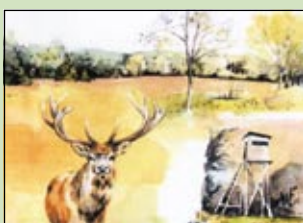
übung ermöglicht. Das Ideal ist der gute „Lehrprinz“, d.h. ein erfahrener Jäger der den Jagdneuling bei der Hand nimmt und ihm die Jagd praktisch und traditionsbewusst zeigt. Nicht umsonst gilt man die ersten 3 Jahre unabhängig vom Alter als Jungjäger. Es ist wichtig die einzelnen Facetten der Jagd und die Angebote der Jägerschaft aktiv anzubieten. Will man z.B. das Jagdhornblasen erlernen, dann muss man erst einmal wissen an wen man sich wenden kann. Nicht jeder ist so selbstbewusst den Hörer in die Hand zu nehmen und sich direkt zu kümmern. Meist bleibt das nach und später findet man den Zugang nicht mehr.

Auch hier will die AG Junge Jäger behilflich sein. Über 50 Jäger der Jägerschaft Bremervörde fallen unter die Kriterien der AG Junge Jäger. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Jägerschaften werden die Angebote in Zukunft noch reichhaltiger und vielfältiger werden. Die aktive Mitarbeit in der Jägerschaft und die Integration sowohl der Jugend als auch der Jagdneulinge ist eine Herausforderung, die es zu meistern gilt, wenn die Jägerschaft langfristig weiter wachsen und sich den Herausforderungen der Zukunft stellen will.

MIKE SCHRUDDE

IMMOBILIEN-BÜRO HARIEFELD GMBH

27449 Kutenholz · Lange Straße 1 · Tel.-Nr.: 0 47 62 / 80 26 · Fax: 21 66 · Handy: 01 71 / 6 80 23 24
E-Mail: Hariefeld@t-online.de · Internet: www.immob-hariefeld.de



Spezialbüro für Agrar und Forst:

Landgüter · Bauern- und Resthöfe
Forsten · Jagden · Agrar-Unternehmen
in ganz Deutschland und Osteuropa
Aktuell: Kapitalanleger suchen Land
und Forst mit Rückpacht!



Büro Kutenholz

...sprechen Sie mit dem Fachberater Hans-Jürgen Hariefeld über Ihre Wünsche und Vorstellungen!

Qualifizierte Erstberatung und Markt-Informationen kostenlos!



Die Schule ...



... in der nicht ...



... nur Hunde ...



... etwas lernen!



Günter Mauritz

Pension und
anerkannte Hundeschule
27404 Rockstedt

Tel.: 0 42 85 / 92 57 38
Mobil: 01 70 / 5 23 41 73

„Was Hänschen nicht lernt, ...

... das lernt Hans nimmermehr.“

Diese alte „Weisheit“ findet auch in der Hundeausbildung eine gewisse Berechtigung. In der freien Natur beginnen die Vorfahren unserer Hunde, die Wölfe, bereits wenige Wochen nach der Geburt ihres Nachwuchses diesen auf das spätere Leben vorzubereiten. Dazu gehört u. a. das Erlernen von sozialem Verhalten im Rudel, die Erkundung der Umgebung des Lagers und vor allem lernen sie ihre späteren Beutetiere kennen. In der Jagdhundeausbildung kommt der Entwicklung des Welpen ebenfalls eine große Bedeutung zu. Es gilt die Anlagen des jungen Hundes zu fördern und ihn auf sein späteres Einsatzgebiet vorzubereiten. Hier kann schon der Züchter vieles leisten. Ist der Welpen dann mit acht bis zehn Wochen in seinem neuen Zuhause angekommen, befindet er sich mitten in einer entscheidenden Entwicklungsphase. Es liegt nun einzig und allein in der Hand seines Menschen, was aus diesem einmaligen Lebewesen wird. Als erstes gilt es eine vertrauensvolle Bindung zum jungen Hund aufzubauen. Nach einer Eingewöhnungsphase werden dann kleine „Abenteuerspaziergänge“ unternommen und dem Welpen die Möglichkeit gegeben, möglichst viele Umweltreize



Deutsch Kurzhaar beim Vorstehen von Niederwild

kennen zu lernen. Hierbei muss man bedenken, dass auch ein Hund, der zukünftig im jagdlichen Einsatz stehen soll, zu mehr als 80 % seines Lebens ein Familienhund ist. Deshalb ist es besonders wichtig, den Welpen bspw. an akustische Reize, kleine Kinder, den Straßenverkehr, Artgenossen und all die Situationen zu gewöhnen, die ihm ab jetzt in seinem täglichen Leben begegnen werden. Neben der richtigen Sozialisierung des jungen Hundes werden von einem späteren Jagdgebrauchshund viele weitere anspruchsvolle Verhaltensleistungen erwartet. Entsprechend der Rasse und dem späteren Einsatzgebiet müssen die jagdlichen Anlagen richtig entfaltet und kanalisiert werden. Für eine erfolgreiche Baujagd ist es z. B. zwingend erforderlich, dass der Jagdgehilfe keine Angst vor dunklen, engen Gängen hat. Um dem

Welpen eventuelle Vorbehalte zu nehmen, wird das durchqueren von Röhren von Anfang an spielerisch geübt. Ob an kleinen Durchlässen beim Reviergang oder mit Hilfe von Rohren im Garten, einer gezogene Fuchslunte kann dabei kaum ein Welpen widerstehen. Vorstehhunde, wie der weit verbreitete Deutsch Drahthaar, haben im Gegensatz zu Spezialisten wie Bau- oder auch Schweißhunden ein relativ vielfältiges Einsatzgebiet. Ihre Hauptaufgabe ist es später Niederwild zu finden, anzuzeigen und das durch den Jäger geschossene Wild zu apportieren. Dieses sowohl am Land als auch aus dem Wasser. Als Allrounder muss er zudem auch beweisen, dass er in der Lage ist Wild durch eine Nachsuche aufzuspüren und er sollte natürlich auch vor Raubwild wie Fuchs und Marder nicht zurückschrecken. Dieses breite

Über 20 Jahre Ihr Jagdausstatter in Stade

Camouflage Set »Realtree APG«

Unentbehrlich bei der Krähenjagd! Optimale Tarnung durch gefällige Farbabweckung. Das Set besteht aus Jacke mit Kapuze und dazugehöriger Hose. Sehr atmungsaktiv!
Größe 50 bis 58/60.

Passende Handschuhe und Maske vorrätig.

Unser Preis nur **85,- €**



Becker
JAGD
ANGEL
OUTDOOR
KLEIDUNG

Bremervörder Str. 117, 21682 Stade
Tel. 0 41 41 / 98 12 98, Fax 0 41 41 / 98 12 90

E-mail: info@jagdversand.com
Internet: www.jagdversand.com

Spektrum an Anforderungen bietet viele Ansatzpunkte die Anlagen des jungen Welpen zu fördern und auszubauen. Um den Jagdhund mit den verschiedenen Erscheinungs- und Geruchsbildern der Wildarten vertraut zu machen, bringt man sie von klein auf mit erlegten Beutetieren in Kontakt. Hiermit können bspw. schon kurze Schleppen gezogen werden, denen der Nachwuchs dann eifrig folgt, um die Beute aufzuspüren. Auch kleine Futterschleppen oder die Suche der Führerspür helfen spielerisch den Grundstein für den Spurwillen und die spätere Spürsicherheit zu legen.

Wie ihr Name schon erahnen lässt ist die Besonderheit der Vorstehhunde die angeborene Fähigkeit dem Jäger das Wild durch ein langes verharren (vorstehen) anzuzeigen. In Vollendung ist dies eine besonders elegante und ausdrucksvolle Art des Jagens. Der erfahrene

Beute zum Leben erweckt. Sie zuckt, kriecht und flüchtet und animiert den Welpen so zum Verfolgen und Zupacken. Fängt er an kurz vor dem Einspringen einen Moment zu verharren, lässt man die Beute ebenfalls sofort stoppen und lobt den Hund auf besonders ruhige Art und Weise. Dies ist der Augenblick, auf den der Ausbilder gewartet hat. Als Belohnung darf der Hund auf ein Kommando einspringen und sich die Schwinge greifen. Stürzt er sich selbständig auf die Beute flieht sie wieder und das Spiel beginnt von vorne. Der Moment, bis der Welp sich die Schwinge nach dem Vorstehen schnappen darf wird dann im Laufe der Zeit immer weiter ausgedehnt. Ganz nebenbei lernt der Jagdgefährte auf diesem Weg, dass er nur zum Erfolg kommt, wenn er mit seinem Führer zusammenarbeitet. Dadurch, dass die Beute an der Schnur gesichert ist,

dem Welpen eine Beute mit Hilfe der Angel ins Wasser gezogen wird. Der geweckte Hetztrieb überwiegt meist und die eventuell anfängliche Furcht ist schnell vergessen. Dies ist nur ein kleiner Einblick in die vielfältige Arbeit mit jungen Jagdhunden.

Nutzt man diese Entwicklungsphase gewissenhaft, ist das Fundament gelegt für ein sicheres Wesen und der weiteren erfolgreichen Ausbildung zu einem verlässlichen Jagdgefährten.

SANDRA OPITZ



Welpenausbildung mit der Reizangel

Hund hat gelernt selbständig in den Wind zu suchen und steht bei Wildwitterung so lange vor, bis sein Führer herantreten ist und er ein Kommando zum Einspringen bekommt. Dies kann von einem jungen Hund natürlich noch nicht in dieser Form verlangt werden. Die geerbte Anlage des Vorstehens kann aber bereits beim Welpen mit Hilfe einer so genannten Reizangel gefördert werden. Dafür kann ein Besenstiel mit einer langen Schnur dienen, an die z. B. die Schwinge eines Fasans befestigt wird. Mit Hilfe der Angel wird die

kann der Welpen zudem nicht auf die Idee kommen, sich mit der Beute aus dem Staub zu machen. Er wird motiviert zu seinem Menschen zu kommen, damit dieser die Beute gegen eine Belohnung eintauschen kann. Hat der Welpen dies verstanden, wird er die Schwinge schnell und freudig „abliefern“ und man hat eine wichtige Basis für die Apportierarbeit geschaffen. Die Reizangel kann ebenfalls hervorragend zur Gewöhnung an das Wasser genutzt werden. Die ersten Schwimmversuche klappen oft auf Anhieb, wenn vor

Waffen-Laurus

Jagd- und Angelgeräte



0 47 77 - 3 56
21781 Cadenberge

info @waffen-laurus.de
www.waffen-laurus.de



Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 8.30 – 12.00 Uhr + 13.30 – 18.00 Uhr
Do. + Sa. 8.30 – 12.00 Uhr



FREUDE WARTET JEDEN MORGEN IN DER GARAGE.

Erleben Sie den neuen BMW X1: Mit ihm beginnt jeder Tag mit Freude. Der großzügige Innenraum mit optionalem Panoramadach bietet einzigartige Variabilität. Und das Technologiepaket BMW EfficientDynamics sorgt für mehr Fahr Freude bei weniger Verbrauch. Lernen Sie ihn jetzt kennen. Wir freuen uns auf Sie!

STADAC

Buxtehude – Lüneburger Schanze 6
Telefon 041 61 / 71 60 - 0
Stade – Altländer Straße 91
Telefon 041 41 / 92 00 - 0
www.stadac.de

Am Sonntag, 21. März 2010

**nach der Trophäenschau
auf zum Frühlingstreff
bei uns!**

Oetjen

QUALITÄT ZU GÜNSTIGEN PREISEN

Grefstraße 2, 27446 Sandbostel (Gewerbegebiet)
Telefon: 0 47 64 / 2 41 oder 10 44 • Fax: 2 20



**Ihr Fachberater
für Jagdbekleidung
und Hundefutter
empfiehlt:**



Kinderjacke
oliv/orange,
wendbar **23.⁹⁵**

Freizeitjeans
oliv **49.⁹⁵**

**Freizeithose
Pioneer**
oliv, mit und
ohne
Beintasche
43.⁹⁵



Jagdstiefel
Champion
oliv **76.³⁵**



Strümpfe
oliv **6.⁹⁵**



**Raiffeisen-Hunde-
futter**
„AKTIV“



15 kg
21.⁹⁵

**Raiffeisen-
Waren Genossenschaft
Gnarrenburg eG**
Hindenburgstraße 1
27442 Gnarrenburg
Telefon 0 47 63 / 94 94-0

Jägerlehrgang Bremervörde – Zeven 2010/2011

Der Jägerlehrgang wird von den Jägerschaften Bremervörde und Zeven gemeinsam veranstaltet. Lehrgangleiter ist Dr. Harm-Peter zum Felde.

Der Lehrgang beginnt Anfang September 2010 und endet im April 2011.

1. Theoretische Unterweisung in den Fächern:

Wildtierkunde (Referent Rolf Kröger, Kuhstedt)

Waffenkunde, Schießen mit der Büchse (Referent Jörg Rosenstengel, Lavenstedt)

Schießübungen mit der Flinte (Referent Horst Wikelski, Zeven)

Landbau, Hege (Referent Dr. Wulf Spaarmann, Bremervörde)

Waldbau, Naturschutz, Reviergänge (Referent Holger Westerwarp, Hein-

schenwalde)

Wildkrankheiten, Wildverwertung (Referentin Jana Krikciokat, Zeven)

Hundekunde, Jagdbetrieb (Referent Dr. Harm Peter zum Felde, Zeven)

Gesetzeskunde (Referent Heiko Becker, Hipstedt)

2. Praktische Übungen, Schießausbildung und Sonderveranstaltungen:

Teilnahme an Lehrjagden
Durch die Teilnahme an den Lehrjagden ergibt sich die Möglichkeit, sowohl die Organisation einer solchen Jagd kennen zu lernen, als auch das Aufbrechen und Versorgen von erlegtem Wild unter Anleitung selbst durchzuführen.

Hundeprüfung
Anlässlich der jährlichen stattfindenden Hundeprüfungen wird die Abrich-

ung und Führung von Jagdhunden demonstriert.

Lehrreviergänge
Die Reviergänge finden in verschiedenen Revieren im Landkreis Rotenburg/Wümme statt. Die Themeninhalte beziehen sich auf den theoretischen Unterricht. Ziel ist auch die verschiedenen Landschaftseinheiten des Landkreises kennen zu lernen.

Praktische Schießausbildung
Die Übungen im Wurftauben- und Kugelschießen findet in Ohrensen statt.

Zusätzliche Sonderveranstaltungen
Zusätzlich zum Unterricht werden Sonderveranstaltungen wie z.B. Trophäenschauen, Hundeprüfungen, Besuch eines Wildtierparkes und Vogelmuseums angeboten.

Jagdgebrauchshunde- verein Ostetal

Vom Welpen bis zum Jagdkameraden

Der Gesetzgeber vom Jäger, dass für jedes Jagdrevier ein brauchbarer Jagdhund zur Verfügung steht. Außerdem ist bei jeder Such- und Treibjagd ein brauchbarer Jagdhund mitzuführen und einzusetzen.

Um als brauchbar zu gelten muss der betreffende Jagdhund eine entsprechende Prüfung bestanden haben. Die Jagdgebrauchshunde von denen hier berichten wird, sind die in Deutschland heute überwiegend verwendeten vielseitigen Vorsteh-

hunde. Neben diesen vielseitigen Vorstehhunden gibt es noch Spezialisten für besondere Aufgaben.

Nur für eine Jagdart kann der vielseitige Vorstehhund nicht verwendet werden, nämlich die Baujagd, bei der ein sehr kleiner Hund mit zumeist kurzen Beinen wie Teckel oder Terrier, hauptsächlich den Fuchs aus seinem Bau herausjagen oder wie der Jäger sagt „sprengen“ soll. Für alle anderen jagdlichen

Aufgaben, für die insbesondere im Ausland teilweise Spezialrassen gezüchtet wurden und werden, kann der deutsche Vorstehhund verwendet werden. Spezielle Rassen existieren zum Beispiel jeweils für das Stöbern im Wasser und Wald, das Suchen und Vorstehen im Feld, das Bringen oder Apportieren von geschossenem Niederwild und für die Nachsuche auf krankes oder nicht sofort

getötetes Schalenwild.

Als Schalenwild bezeichnet der Jäger alles auf Hufen oder Schalen laufende Wild wie Reh, Hirsch, Wildschwein.

Zum Niederwild zählen zum Beispiel Hase, Kaninchen, Fuchs, Fasan, Rebhuhn, Taube und Ente, um nur einige zu nennen.

Der Hund, der nach heutigen wissenschaftlichen Erkenntnissen wohl mit hoher Sicherheit vom Wolf abstammt, wird seit unerdenklicher Zeit auch zur Jagd verwendet. Es hat sich eine große Zahl von Rassen entwickelt und viele als Jagdhunde geltende Rassen werden heute gar nicht mehr als solche geführt.

Da die deutschen Vorstehhunde letztlich auf die gleichen Ahnen zurückblicken, kann man sie als eine Rasse „Vorstehhund“ bezeichnen. Man unterscheidet innerhalb dieser Rasse zwischen rauhaarigen, kurzhaarigen und langhaarigen Hunden. Alle diese Hunde unterscheiden sich lediglich in Äußerlichkeiten, wie Haar, Form und Farbe und – in engen Grenzen – Größe. Sie zeigen im Wesentlichen die gleichen Arbeitsleistungen und Anlagen. Aus diesem Grund erscheint es angebracht, von der Rasse Vorstehhund zu sprechen und innerhalb dieser Rasse die eben Aufgezählten als Vertreter bestimmter Schläge anzusehen.

Wie schon erwähnt, kann der Jagdhund seine jagdliche Brauchbarkeit nur auf einer Prüfung nachweisen. Das Prüfungswesen ist das Fundament aller Jagdgebrauchshundarbeit. Eine nachhaltig erfolgreiche Zucht ist ohne Prüfungen nicht möglich.

Um die Jäger im hiesigen Raum bei der Ausbildung ihrer Jagdhunde zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Jagdhunde prüfen zu lassen, wurde im Jahre 1969 der Jagdgebrauchshundverein Ostetal gegründet.



Die Leistungen der Hunde werden von der Richtergruppe besprochen

Der Verein hatte bei der Gründung 47 Mitglieder und hat sich im Laufe der Zeit mit jetzt über 300 Mitgliedern zum mitgliederstärksten Jagdhundverein im Elbe-Weser-Dreieck gemausert. Die Mitglieder stammen überwiegend aus den Altkreisen Bremervörde und Zeven, aber auch aus der

weiteren Umgebung in Richtung Bremen und Stade. Ostetal bietet den Mitgliedern Welpenspieltage, Ausbildungs- und Führerlehrgänge sowie Hundeproofungen an. Er ist kein Zuchtverein sondern ein Prüfungsverein und damit nicht an eine bestimmte Vorstehhundrasse gebunden.

Wesentlich geprägt und aufgebaut hat den Verein in 22 Jahren als Vorsitzender Hans Pape aus Selsing. Seit 1997 wird Ostetal von Reinhard Kücks aus Zeven geführt, der bereits zuvor 22 Jahre als Geschäftsführer tätig war. Heute ist Sandra Opitz aus Kirchtimke Geschäftsführerin.

Der Subaru Forester. Vom vierfachen Sieger der ADAC-Gesamt-Kundenzufriedenheit.¹

Die SUV-Klasse hat er mitbegründet. Jetzt erobert er sie. Wie auch die Presse: Die beeindruckenden Maße, das sportliche, neue Design und seine Leistung werden hoch gelobt – und machen ihn zu dem Überallrad, der auch Sie begeistern wird. Überzeugen Sie sich bei einer Probefahrt ...

Forester 2.0X mit 110 kW (150 PS) auch erhältlich als ecomatic® Autogas Hybrid-Fahrzeug oder mit 108 kW (147 PS) als BOXER DIESEL. Abbildung enthält Sonderausstattung. Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts: 16,4 (2.0X ecomatic®) bis 7,2 (2.0D); außerorts: 10,2 (2.0X ecomatic®) bis 5,8 (2.0D); kombiniert: 12,3 (2.0X ecomatic®) bis 6,3 (2.0D). CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 199 (2.0X) bis 167 (2.0D).

¹ADAC-Praxistest, ADACmotorwelt 11/2009, 11/2008, 11/2007, 12/2006.



Autoservice Vierden Elmers und Kehn GbR

Hauptstraße 10, 27419 Vierden
Telefon 04282-1821, Telefax 04282-5930565
Handelspartner der Firma Lübkemann & Bente GmbH, Bremen

Weltgrößter
Allrad-PKW-Hersteller
www.subaru.de



Zu den Hundepfahrungen trifft man sich in fast allen Fällen in Selsingen im Landgasthaus Martin, das man auch als Vereinslokal bezeichnen kann.

Die ersten Anfänge des jagdlichen Prüfungswesens in Deutschland sind bereits Mitte des 19. Jahrhunderts zu verzeichnen. Triebfeder war das Bestreben nach einem vielseitigen Jagdhund. Die wichtigste Aufgabe dieses

vielseitigen Hundes sollte die Arbeit nach dem Schuss sein. Der waidgerechte Jäger versteht es als große Verpflichtung, krankgeschossenes Wild schnellstens von seinen Qualen zu erlösen und zur Strecke zu bringen. Waidgerechtigkeit ist nach gegenwärtigem Verständnis der Sammelbegriff für alle geschriebenen und ungeschriebenen Regeln, die das einwandfreie Beherrschen



Hund und Führerin vor der Suche



Das passende Auto zur Jagd haben wir!

Bei uns finden Sie alle Off-Road Modelle wie z. B.: ML, GLK, TIGUAN, TOUAREG, YETI, Q5, Q7, G-Klasse

Autohaus Spreckelsen
www.spreckelsen.de

aktiv markt Euhus

EDEKA

Mo. – Do. 7.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 19.00 Uhr
Freitag 7.00 – 19.00 Uhr
durchgehend
Sonnabend 7.00 – 18.00 Uhr

KUTENHOLZ

Hauptstraße 3
Telefon 0 47 62 / 14 55



des „Jagdhandwerkes“ und die ethische Einstellung des Jägers zum Mitmenschen und zum Tier betreffen.

Die Jagdhundeprüfungen sind in Anlage und Leistungsprüfungen gegliedert. Sie haben das Ziel, für die Jagd brauchbare Hunde zur Verfügung zu stellen. Durch sorgfältige Zucht und entsprechende Ausbildung erhält der Jagdhund die Voraussetzung, eine Prüfung zu bestehen. Der Wunsch des Hundeführers nach einem guten Prüfungsergebnis ist der Ansporn für eine gründliche Ausbildung.

Die Prüfungsordnungen richten sich nach den Anforderungen der praktischen Jagd. Sie sind ein Garant dafür, dass Zucht und Ausbildung stets auf die Jagd hin ausgerichtet werden. Die Anlageprüfungen sollen wichtige Aussagen über die ererbten Anlagen des jungen Hundes und damit über den Erbwert der Eltern sowie seiner eigenen späteren Verwendung als Zuchthund liefern.

Im Frühjahr, zur Zeit der ersten Anlageprüfung, der Verbands-Jugendprüfung, ist der Hund in der Regel etwa ein Jahr alt und hat wesentliche Entwicklungsphasen durchlaufen. Vor der Prüfung sollten beim jungen Hund die ererbten Anlagen durch häufiges Führen im Feld geweckt und gefestigt werden. Auf der Jugendprüfung wird sodann beurteilt, wie der Hund auf der Spur des nicht sichtigen Hasen arbeitet, wie er bei der freien Suche nach Fasanen oder

Rebhühnern sucht, ob und wie gut er gefundenes Wild vorsteht von welcher Qualität seine Nase ist und wie er von sich aus Verbindung zu seinem Führer hält. Ferner wird er bereits jetzt wie auch auf allen späteren Hundepfahrungen auf körperliche Mängel untersucht, eventuelle Wesensmängel werden festgehalten und Lautäußerungen beim Verfolgen von Wild werden vermerkt.

Im Spätsommer oder Herbst des gleichen Jahres folgt dann die nächste Anlagenprüfung, die Verbands-Herbstzuchtprüfung. Bis zu dieser Prüfung wird der Junghund weiter in der Feldarbeit durchgearbeitet, ihm wird das Bringen oder Apportieren von Haar- und Federwild beigebracht und er wird die Arbeit im Wasser kennen lernen.

Die Ausbildung des Jagdhundes beginnt bereits im Welpenalter und erstreckt sich in der Regel über zwei bis drei Jahre, je nach dem, welche Anforderungen man an ihn stellt.

Der Jäger ist auch in der heutigen Zeit hochleistungsfähiger Jagdwaffen unbedingt auf den brauchbaren Jagdhund angewiesen. Nicht nur, um dem Gesetzgeber zu genügen.

Ein alter Jägerspruch lautet: Jagd ohne Hund ist Schund. Das gilt auch für die heutige Zeit.

REINHARD KÜCKS

Das Haus für handgeschnitzte Jagdschränke und -truhen

(Eiche massiv) Individuell mit Namen und Jahreszahl.



Möbel auch aus Massivholz

– Kiefer, Buche, Erle und Eiche –
Viele weitere Geschenkideen in unserer Kunstgewerbe-Abteilung.



Möbel Bube

KUTENHOLZ · Fredenbecker Str. 5 · Tel. 0 47 62 / 3 29

www.moebelbube.de



Raiffeisen-Markt

STADER SAATZUCHT eG

Wir leben Nähe!

Erfolgreiche Pirsch!
Bei uns finden Sie
treffsichere Angebote:



Herren-Jagdhose mit Moltonfutter

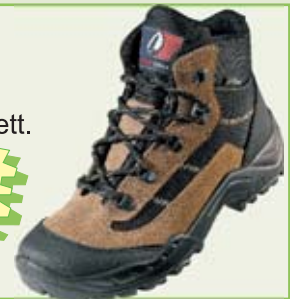
Membrane „Muntex“ (atmungsaktiv, wasserdicht, winddicht), 2 Gesäßtaschen, 1 Beintasche.
Material: 55 % Baumwolle, 45 % Polyester.
Oberware: Cotton Nylon.
Gr. 48-60

39,99

OSC Treckingstiefel

Wasserdicht, winddicht, atmungsaktiv, mit Membrane und herausnehmbarem Fußbett.
Gr. 38-48

49,99



Auch als OSC Trecking-Halbschuh erhältlich!

Fleece-Jacke

Umlegkragen, Raffmanschetten, Abschluss mit elastischem Kordelzug.
Gr. M - 5XL
Auch in anderen Farben erhältlich!

24,99



Jagdhemd

Leicht angerauht.
Material: 100 % Baumwolle,
Gr. 48-60

14,99

Jagdweste

Diverse praktische Taschen. Material: 55 % Baumwolle, 45 % Polyester.
Gr. 48-60



29,99

Mit unserem Namen nur das Beste für Ihren Liebling!

Saatzucht Hundefutter

Alleinfuttermittel für erwachsene Hunde aller Rassen.
In den Sorten Flocken/Fleisch oder Kroketten erhältlich.
15 kg-Sack



14,99

1 kg = 1,00



Waidmannsheil!
Bis zum Halali in Ihrem Raiffeisen-Markt.

Gültig, solange der Vorrat reicht.

Bremervörde - Ernst-Bode-Str. 22 - Tel. 04761 9843-20
www.stader-saatzucht.de - E-Mail: info@stader-saatzucht.de



Unsere Partner



- Aigle
- Akah
- Alpha Industries
- Baleno
- Bionic
- Brynje
- BW - Leo Köhler
- Deerhunter
- Hanes
- Life-Line
- Petzl
- Stetson
- Tasmanian Tiger
- Tatonka
- The North Face
- Tretorn

Unser Sortiment

- Hosen · Jacken/Westen
- Pullover/Sweatshirts
- T-Shirts/Hemden
- Socken/Strümpfe
- Unterwäsche · Schuhe
- Hüte/Mützen/Caps
- Accessoires · Damen- und Kinderbekleidung
- Regenbekleidung
- Gummistiefel
- Warnbekleidung
- Rucksäcke · Taschen und Portemonnaies
- Taschenlampen
- Heizöfen/Taschenwärmer · Schießwesten
- Gewehrriemen/Futterale · Patronengürtel und -taschen
- Lockvögel · Militärbekleidung und -ausrüstung

Die Adresse für Jagd- und Outdoor-Bekleidung



Inh. Björn Schiefke · Kivinanstraße 46 · 27404 Zeven
 Fon: 0 42 81 / 63 36 · Fax 0 42 81 / 8 04 43
 info@enok-shop.de · www.enok-shop.de